

Bezugspreis: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 26 Din, für das übrige Ausland monatl. 28 Din. Einzelnummer: 1 Mk. 2 Din.

Imposante Trauerfeierlichkeiten in London — Hunderttausende folgen den Särgen der Opfer des „R 101“

Unter einer Massendeteiligung, die auch für London eine Seltenheit ist, wurden heute die Särge mit den sterblichen Überresten der Opfer der Luftschiffkatastrophe von Beaumont von der Westminster Totenhalle auf den Bahnhof überführt. Schon im Laufe des gestrigen Tages stand sich das Volk förmlich an den Särgen. Man schätzte die Zahl der Leute, die gestern an den Särgen vorbeizogen, auf 150.000. Ganze Berge von Kränzen und Blumenspenden erkaufen im Laufe der

legten Tage. Allein gestern wurden nicht weniger als 2000 Kränze überreicht. Noch viel größer war aber das Gedränge heute vor und bei Beginn der Leichenseierlichkeiten. Die Polizei hatte alle Hände voll zu tun, um wenigstens einen schmalen Durchgang durch die wogende Menschenmasse für die offiziellen Vertreter zu bahnen, unter denen man u. a. den Prinzen von Wales, das gesamte englische Kabinett und den französischen Ministerpräsidenten Loubet sehen konnte. Das ungeheure Leichenbegängnis

wollte schier kein Ende nehmen. Der gewöhnliche Verkehr mußte in den Straßen, durch welche sich der Leichenzug bewegte, eingestrichelt werden. In ganz London blieben die Geschäfte geschlossen und es herrschte Stille. Nur die Glocken läuteten und von Zeit zu Zeit war den von der Artillerie Salutschüsse abgehört. Am Bahnhof wurden die Särge in einen Sonderzug gelegt, der sie nach heute nach Cardington bringen wird, wo die Opfer heute nachmittags in einem gemeinsamen Grabe beigesetzt werden.

Konfiskation des Vermögens sämtlicher verbotenen Organisationen

B o n d o n, 11. Oktober.

Mit einer Entscheidung des indischen Vizekönigs Lord Irwing hat sich die Lage in Indien wesentlich zugespitzt. Dieser neueste Erlass des Vizekönigs verfügt nämlich, daß sämtliches Vermögen aller bisher von den Behörden unterworfenen Organisationen zu konfiszieren sei. Diese Beschlagnahme trifft

n. a. auch den indischen Nationalkongreß selbst, der über ein großes Vermögen verfügt. Diese Maßnahme der englischen Regierung hat in Nationalkongressen die größte Erbitterung hervorgerufen und es ist damit zu rechnen, daß es zu Unruhen kommen wird.

Die New Yorker Börse kommt nicht zur Ruhe.

Memorandum, 11. October.

Nachdem die Newporter Effektenbörse schon Donnerstag einen katastrophalen Baifsetag zu verzeichnen hatte, entstand Freitag eine neuerliche Panik, die jene vom Donnerstag in mancher Hinsicht noch übertraf. Im Laufe des Vormittags wechselten 6 Millionen 300.000 Aktien ihren Besitzer, wobei die Kurse größtenteils noch tiefer gingen, als am Donnerstag. Die Kursverluste gehen in die Milliarden.

3 ä r i ö, 11. Oktober. Deuten: Be-
grab 8.12 Neben Hotel, Paris 20.185, Lon-
don 25, Newyork 514.50, Mailand 28.935,
Prag 15.27, Wien 72.58, Budapest 90.15,
Berlin 122.37

Samstag, 12. Oktober
Trg Eschob.

Statusercignille aus Capernaum.

Leipzig, 10. October. Auf dem Capenasee ereigneten sich gestern und heute interessante Naturereignisse. Der letzte Seesprung hatte auf das Wasser des Sees besonders eingewirkt: es wechselte seine Farbe, während Gas und warmer Dampf emporgetrieben wurden. Von zahlreichem unterirdischen Rollen und von einer lauten Erschütterung begleitet, trat gestern plötzlich ein neuer Einsturz an den Ufern des Sees ein. In den heutigen Morgenstunden verschwand auf einmal das Wasser, das von

rika erbaute „Ekenandoah“, die 1925 explo-
dierte darf nicht unerwähnt bleiben, ebenso
wie die „Dignitude“, das Zeppeleinsschiff
„L 72“, das Frankreich ausgeliefert wurde
und am 22. Dezember 1923 auf dem
Flug über das Mittelmeer auf eine rätsel-
hafte Weise, angeblich durch Blitzschlag, un-

terging. Neben Deutschland war es der italienische Schiffbau, der auch auf große Opfer zurückblicken muß: man denke an den Untergang der an Amerika abgelieferten „Rom“ und an die „Italia“-Katastrophe. England schließlich blüht auf den Untergang des „R 38“ im Jahre 1921 über dem Humber.

ber zurück, wobei 44 Menschen den Tod fanden. Dieses Luftschiff wurde in amerikanischem Auftrag gebaut.

Steht der deutsche Luftschiffbau mit seinen Opfern an erster Stelle, so hat er auch die größten Erfolge für sich zu buchen und zwar solche überzeugende Erfolge, die man

**Die Bilanz der größten Luftschiffkatastrophe
unserer Tage.**

B e r l i n. 10. Oktober.

Die Untersuchung über den grauenhaften Untergang des englischen Großluftschiffes „R 101“ bei Beauvais ist noch nicht abgeschlossen, und man weiß noch nicht, ob die letzten Ursachen des Unglücks einwandfrei festgestellt werden können. Schon heute kann jedoch gesagt werden, daß neben äußerst ungünstigen meteorologischen Verhältnissen ein Konstruktionsfehler eine gewichtige Rolle gespielt zu haben scheint. Die große Frage ist nun, ob solche Konstruktionsfehler nicht rechtzeitig behoben werden können. Die englischen Luftschiffbauingenieure sind heute noch der Überzeugung, daß „R 101“ das bestdurchdachte und sicherste Luftschiff der Welt gewesen ist. Inwieweit diese Überzeugung begründet ist, läßt sich heute nicht mehr feststellen. Die Tatsachen sprechen eher dagegen. Es steht so gut wie endgültig fest, daß die Manövrierfähigkeit des Unglückschiffes im entscheidenden Augenblick beeinträchtigt war. Manche Zeugen des Abstieges des „R 101“ in Cardington wollen bemerkt haben, daß das Luftschiff zu niedrig geflogen ist. Bekanntlich ist es aber nicht schwer, nachträglich Flug zu fein. Auf jeden Fall darf angenommen werden, daß die Untersuchung über das Unglück mit absoluter Objektivität und der oft damit verbundenen Risikolosigkeit bis zum Ende geführt wird.

Vergleicht man die „R 101“-Katastrophe mit den größten vorausgegangenen Luftschiffkatastrophen der Vergangenheit, so ergibt sich daraus, daß in den meisten Fällen eine besonders unglückliche Konstellation zum Unglück führte, ohne daß mit absoluter Sicherheit gesagt werden kann, daß seitens der für die Konstruktion oder die Leitung des Flugschiffes Verantwortlichen ein entscheidender Fehler vorlag. Im großen Zweikampf zwischen dem menschlichen Willen und den Kräften der Naturgewalten blieb in allen diesen Fällen der Mensch der Unterlegene. Konnte dies vermieden werden? Konnte die Macht der Elemente vorausgesehen und rechtzeitig gebannt werden? Oder ist schon der Gehalt eines Luftschiffes an sich ein Fehler?

Belanntlich war die Luftschiff-Parte in England stets besonders stark. Während in Deutschland das Werk des Grafen Zeppelin nach anfänglichen Zweifeln sich schließlich reiflos durchführen konnte, standen in England recht zahlreiche Kreise dem englischen Luftschiffbau bis zum letzten Tage skeptisch gegenüber. Die entsetzliche Katastrophe des „R 101“ hat diese Kreise in ihrer Verbergung nur noch bestärkt. Schon am ersten Tage nach der Katastrophe konnte man in den großen englischen Zeitungen die Frage lesen: „Wird England die Luftschiffe aufgeben?“ Eine solche Fragestellung wäre in Deutschland nach den großen Erfolgen des „Graf Zeppelin“ nicht möglich. Es darf angenommen werden, daß diese Frage in England schließlich doch verneint wird. Es soll nicht vergessen werden, daß der erhebliche Vorsprung, den Deutschland auf dem Gebiete des Luftschiffwesens besitzt, sehr schwer erlauft wurde. Allein im Herbst 1913 gingen zwei Zeppelinluftschiffe zugrunde, die insgesamt 37 Menschenopfer forderten. Die nach den deutschen Zeppelinplänen in Ame-

einem Kraterloch verschlungen wurde. Man konnte feststellen, daß sich rings um diesen Krater Süden gebildet hatten, was auf

Wenn Frauen
Ihr schönes Haar
voll Neid betrachten



mit allem Nachdruck feststellen muß. Die Nationalität der deutschen Luftschiffe kann nach menschlichem Ermessen nicht mehr in Frage gestellt werden. Nichts spricht dagegen, daß ähnliche Feststellungen auch für alle diejenigen Länder gemacht werden können, die auf ähnliche Erfahrungen zurückblicken würden wie Deutschland. Der menschliche Unternehmungsgeist und die menschliche Energie wird noch nie vor irgendwelchen Schwierigkeiten zurückgeschlagen sein. Es ist zu hoffen, daß auch England nach Überwindung des Schmerzes über die „R 101“-Katastrophe die von der ganzen Welt geteilt und mitempfunden wird, zu weiteren Taten auf dem Gebiete des Luftschiffwesens schreitet, die im Dienste der großen Sache stehen: der Eroberung der Luft und der Ueberwindung des Raumes durch den Menschen.

Die Erzeugung eines wirklich tadellosen Pouders stellt heute auch den geübtesten Parfüm-Chemiker vor eine schwierige Aufgabe. Das

Poudre
Soir de Paris

BOURJOIS
PARFUMEUR
PARIS

wird nach einem ganz speziellen Verfahren erzeugt, in einem der modernsten Parfümerie-Großbetriebe.
Das Poudre Soir de Paris ist sehr anhaltend, vollkommen unschädlich, schont und erhält Ihren zarten Teint und ist vornehmlich dezent parfümiert.
Erhältlich in einer prachtvollen Farbenskala in 11 modernen Nuancen in jedem besseren Fachgeschäft.
Gratis: Um ein Muster Poudre Soir de Paris zu erhalten, senden Sie uns diesen ausgefüllten Kupon mit 1 Din Rückporto ein.



Nr. _____
Hr. B. VARY, Zagreb
Smiljkasova ul. 32.
Gratis-kupon für
1 Poudre Soir de Paris in _____ Farbe.
Name _____
Adresse _____

Anschließliche Vertretung:
Hr. Ph. B. VARY — Zagreb
Smiljkasova ul. 32. Telefon Nr. 49-9

Der Landbund zögert

und stellt Bedingungen — Schwierigkeiten im Bloß der Mitte

Aus Wien wird vom 10. d. gemeldet: Die Reichsparteileitung des Landbundes hat von 11 Uhr vormittags bis halb 8 Uhr abends ohne Unterbrechung getagt. In den Abendstunden erschien Polizeipräsident Doktor Schöber in der Sitzung. Es wurde ihm Bericht erstattet über die Meinungen der Partei und über die Forderungen, die sie an den Eintritt in den Bloß der Mitte knüpft. Der Landbund sei bereit, ein Opfer zu bringen und in diesen Bloß einzutreten, schon mit Rücksicht darauf, daß die neue Regierung gleich nach ihrem Amtsantritt verfassungswidrige Taten gesetzt hat, ferner als Protest dagegen, daß die Wahlreform vereitelt worden ist und schließlich als Einpruch gegen gewisse Äußerungen des neuen Innenministers Starobinski, der offen, auch im Falle eines für die jetzige

Regierung ungünstigen Ausfalls, mit der Errichtung eines schließlichen Regimes gedroht habe. Der Landbund verheißt aber auch Dr. Schöber nicht die Schwierigkeiten, die sich infolge der oppositionellen Stellung der Wähler des Landbundes in den einzelnen Ländern ergeben. Gerade in diesen Teilen des Bundesgebietes könne der Landbund mit einem starken Stimmenwachstum rechnen. Vor allem würde man es aber nicht verstehen, wenn die Partei unter einer allgemein gehaltenen Listenbezeichnung ihre Selbständigkeit aufzugeben schiene. Geplant war, den Bloß der Mitte: Nationale Mittelpartei für Stadt und Land zu nennen; diese Listenbezeichnung lehnte der Landbund rundweg ab. Er besteht darauf, daß in der Listenbezeichnung die Worte Landbund und Schöber-Bloß vorkommen müssen und schlägt

als Listenbezeichnung vor: Nationale Wahlgemeinschaft Landbund-Schöber-Bloß. Doktor Schöber erklärte freimütig, daß er sehr wohl als Vermittler zwischen den in Betracht kommenden Parteien zurücklegen könne, wenn der Landbund an der Bloßbildung nicht teilzunehmen würde. Man vereinbarte schließlich, daß noch abends die Vertreter des Landbundes im niederösterreichischen Gewerbeverein erscheinen werden, wo die weiteren Verhandlungen mit den übrigen in Betracht kommenden Faktoren in Anwesenheit Dr. Schöbers über die Bloßbildung fortgesetzt werden. Der Landbund will nur noch bis morgen mittag 12 Uhr zuwarten, weil seine Landesvertreter um diese Zeit abreisen müssen und schon am Sonntag mit der Wahlarbeit begonnen wird.

Kein Grund zum Staatsstreich

Zweidrittelmehrheit der Bürgerlichen im Innland — Keine kommunistischen Mandate mehr

Wie auch e i n g e s e n vom 10. d. berichtet wird, liegt nun das endgültige Ergebnis der finnländischen Wahlen vor. Die Kommunisten, die bisher 23 Mandate hatten, sind im neuen Reichstag überhaupt nicht mehr vertreten. Die Nationalen Sammlungs-partei (Nationale) hat 14 Sitze hinzugewonnen und zählt nunmehr 42 Abgeordnete. Die Sozialisten haben 7 neue Sitze, so daß ihre Fraktion jetzt 66 Abgeordnete stark ist. Die Sozialistische Partei wird infolge des Gewinnes von 5 Sitzen 11 Abgeordnete in den neuen Reichstag entsenden. Die Schwedische Volkspartei geht von 23 auf 21 Abgeordnete zurück, die Landbauern von 60 auf 59. Die Kleinbauern werden durch einen Abgeordneten vertreten sein. Das Wahlergebnis bedeutet eine merkliche Stärkung der bürgerlichen Parteien, die nunmehr mit 134 Abgeordneten über eine Zweidrittelmehrheit verfügen.

Die aus Rio de Janeiro vom 10. d. berichtet wird, gehen die Aufständischen in einem Kommunique bekannt, daß auch die Staaten Ceara und Maranhao im Norden von Brasilien in ihre Hände gefallen seien. Im Staate Paragaba haben die Rebellen unter Führung des Kapitäns Tavares 30.000 Mann konzentriert. Der Gouverneur von Ceara wurde zur Demission gezwungen; die Revolutionäre haben die Verwaltung des Staates übernommen und Fernando Daltro zum Gouverneur ausgerufen. Damit sind alle Staaten des Nordens, mit Ausnahme von Bahia und Pernambuco, in die Hände der Aufständischen gefallen. In Rio de Janeiro ist die Stimmung sehr gedrückt; man hält den Gelingen der Revolutionäre für sehr wahrscheinlich. In Sao Paulo wurden umfangreiche Verteidigungsmaßnahmen gegen die Aufständischen getroffen, sogar die Schüler sind mobilisiert und werden für Verteidigungsarbeiten herangezogen. Die Hoffnung, daß die Aufständischen kapitulieren werden, ist jetzt angesichts der unbestreitbaren Erfolge im Norden und Süden Brasiliens außerordentlich gering. Dennoch er-

Marisch auf Rio de Janeiro

Alle Staaten des Nordens in den Händen der Aufständischen — Die Marine meutert

Wie aus Rio de Janeiro vom 10. d. berichtet wird, gehen die Aufständischen in einem Kommunique bekannt, daß auch die Staaten Ceara und Maranhao im Norden von Brasilien in ihre Hände gefallen seien. Im Staate Paragaba haben die Rebellen unter Führung des Kapitäns Tavares 30.000 Mann konzentriert. Der Gouverneur von Ceara wurde zur Demission gezwungen; die Revolutionäre haben die Verwaltung des Staates übernommen und Fernando Daltro zum Gouverneur ausgerufen. Damit sind alle Staaten des Nordens, mit Ausnahme von Bahia und Pernambuco, in die Hände der Aufständischen gefallen. In Rio de Janeiro ist die Stimmung sehr gedrückt; man hält den Gelingen der Revolutionäre für sehr wahrscheinlich. In Sao Paulo wurden umfangreiche Verteidigungsmaßnahmen gegen die Aufständischen getroffen, sogar die Schüler sind mobilisiert und werden für Verteidigungsarbeiten herangezogen. Die Hoffnung, daß die Aufständischen kapitulieren werden, ist jetzt angesichts der unbestreitbaren Erfolge im Norden und Süden Brasiliens außerordentlich gering. Dennoch er-

nehmen von Bahia und Pernambuco, in die Hände der Aufständischen gefallen. In Rio de Janeiro ist die Stimmung sehr gedrückt; man hält den Gelingen der Revolutionäre für sehr wahrscheinlich. In Sao Paulo wurden umfangreiche Verteidigungsmaßnahmen gegen die Aufständischen getroffen, sogar die Schüler sind mobilisiert und werden für Verteidigungsarbeiten herangezogen. Die Hoffnung, daß die Aufständischen kapitulieren werden, ist jetzt angesichts der unbestreitbaren Erfolge im Norden und Süden Brasiliens außerordentlich gering. Dennoch er-

Nach Präsident Ruiz, er habe nicht die Absicht, zu demissionieren. Die Landarmee der Regierung umfaßt 43.000 Mann und 2000 Offiziere; dazu kommen etwa 130.000 Reservisten; diese Truppe hält man für absolut regierungstreu, während die Haltung der Marine zweifelhaft ist.

Rio de Janeiro, 10. Oktober. Der Bürgerkrieg scheint sich der entscheidenden Phase zu nähern, da ein Zusammenstoß zwischen bedeutenden Kräften des Nordens und des Südens unmittelbar bevorsteht.

Rio de Janeiro, 10. Oktober. Nach Meldungen aus Bahia liegen haben die von der Regierung zur Bekämpfung der Rebellen entsandenen Verbände mit den Aufständischen gemeinsame Sache gemacht. Die Besetzung zahlreicher Regierungsschiffe hat die Schiffe verlassen und verlagert im Staate Minas Gerais auf Rio de Janeiro zu. Im Hafen von Rio Grande do Sul haben die Aufständischen mehrere Schiffe versenkt und die Anlagen in die Luft gesprengt. Sie sollen Maßnahmen getroffen haben, um den Hafen der Stadt gegen Angriffe der Regierungsschiffe zu verteidigen.

Kabinett Mironescu

Bukarest, 10. Oktober. Mironescu hat das Kabinett gebildet, das sich folgendermaßen zusammensetzt: Mironescu, Vorsteher und Reukeres, Michaila Innere, Michael Popovic Finanzen. Die neuen Minister sind nach Einaufnahme abgereist, um heute nachmittag den Eid abzugeben.

Aus dem Inlande

Der Zeppelinbesuch in Jugoslawien, der für den 9. Oktober vorgesehen war, mußte infolge zu geringer Beteiligung abgefragt werden. Ursprünglich war eine große Ballfahrt geplant, die über Zagreb und Belgrad nach Bulgarien und Griechenland gehen sollte.

Sonntag nachmittag findet in Split die Jahresversammlung der „Jadranska Straza“ statt, bei welcher Gelegenheit auch ein Referat über das Sammelergebnis für die Winterkassen der „Draza“ erstattet wird. Die Aktion hat bisher ein Ergebnis von 1.048.000 Dinare erbracht.

Bei Graberzbrdo näherte sich ein dreijähriges Kind einem sechs Meter tiefen Graben, der infolge des starken Regens der letzten Tage mit Wasser angefüllt war. Das Kind rutschte aus und versank im Wasserloch. Als das Kind abgängig war und man es suchte, schwamm die kleine Leiche bereits an der Oberfläche.

Im Dorfe Rastulje bei Kostanica verläufte der Bauer Džozo Ougali seine Frau dem Bauern Džozo Rula für 100 Dinar. Nach einiger Zeit reute dem Ougali sein Handel und er rief seine Frau wieder zu sich, doch weigerte sie sich, wieder zu ihm zurückzukehren. Es kam zu einem Streite, in dessen Verlauf Ougali seine verkaufte Frau mit einem Messer ernstlich verletzte. Die Polizei forschte jetzt nach den Zusammenhängen dieses eigenartigen Handels.

Zur Revolution in Brasilien



Die weitere Fortschritte zu machen scheint. So ist am 8. Oktober Bahia (oben rechts), die drittgrößte Stadt des Landes, in den Aufständischen übergegangen, während am gleichen Tage die viertgrößte brasilianische Stadt, Pernambuco (unten links), nach blutigem Kampf von ihnen eingenommen wurde. — Die Revolution

reißt weiter. — Die Revolution reißt weiter.

schneit Ähnlichkeiten mit der von 1923/24 zu haben, aus der wir bivakierende Regierungstruppen (den links) und aufständische Soldaten und Bürger in Rio de Janeiro (unten rechts) sehen.

Ein Frühwinter?

Wie wird das Wetter? — Anzeichen eines frühen Winters

Berlin, 10. Oktober.

Der Winter rückt mit Macht näher. Seit Tagen beherrscht ein rauher, nahlatter, trüber und stürmischer Wettertypus die Lage. Mit Beginn der vergangenen Woche hat das Abkühltempo erheblich zugenommen. Ozeanische Luftmassen überfluten den Kontinent und begünstigen ausgebreitete Regenfälle. Dabei sind in Mitteleuropa wenigstens die Temperaturen wieder etwas angestiegen, während über Skandinavien der Winter begonnen hat. In Nordskandinavien ist ein Polarsturmbruch in Erscheinung getreten, der bereits Frosttemperaturen bis —12 Grad Celsius (!) zur Folge hatte. Noch bildet das warme Wasser der Ostsee für Mitteleuropa einen Schutzwall gegen abkühlenden Eintritt des Winters, d. h. ein gegenwärtig etwa auch das Festland erreichender Kälteeinbruch würde durch die Berührung mit der Ostsee erheblich gemildert werden und zunächst nur in Fogelschauern sich bemerkbar machen, bei stürmisch-böigen Nordwinden. Die Uebergangsjahreszeit, in der wir uns gegenwärtig befinden, zeichnet sich ja dadurch besonders aus, daß das Wetter in der Hauptsache durch Luftmassentransporte, durch die Strömungsverhältnisse bedingt und geformt wird. Sommer und Winter hingegen zeigen ihre markantesten Charakterzüge in dem sogenannten Strahlungswetter, Wetterformen, bei denen die Luftströmungen zu schwach sind, als daß große Massentransporte vor sich gehen könnten, dafür aber die Sonneneinstrahlung am Tage und die nächtliche Ausstrahlung von der Erde, die Temperaturen und ihre größeren, den Wettertypus charakterisierenden Gegensätze verursachen. Ruhe sonnige Herbsttage sind diesem Typ von Wetter, wie er im Spätsommer häufiger ist, zuzurechnen. Sie sind aber für

dieses Jahr vorüber. In der Luftdruckverteilung über Europa haben sich in den letzten Tagen beträchtliche Ummwälzungen vollzogen. Das von Island südwestwärts nach dem Festland gezogene Hochdruckgebiet ist restlos zerfloßen, zuletzt noch kräftig bedrängt von außerordentlich ungestümen Tiefdruckwirbeln, die seiner Bahn folgend von der Nordsee her über das deutsche Küstengebiet hereinbrachen, dort länger liegen bleiben und einen bereits erwähnten, in Nordskandinavien bemerkbaren Einbruch kalter Nordluft auslösten. Neue Störungen liegen über dem Ozean, sie werden an dem Bild der Druckverteilung, das noch dahin zu ergänzen ist, daß im hohen Nordosten in dem Kältegebiet naturgemäß hoher Druck herrscht, und daß sich ebenfalls über der iberischen Halbinsel hoher Druck hält, wenig ändern können. Mittel- und Südeuropa müssen demnach weiterhin Wet-

ter behalten, das durch die Luftmassentransporte vom Ozean her feucht, trübe und windig gehalten wird. Die Lage über Nordeuropa kann jedoch eine auch für Mitteleuropa entscheidende Wendung erfahren. Es ist nämlich anzunehmen, daß die vom Ozean kommenden Depressionen in dem skandinavischen Hoch, vor allem, wenn sie es im Süden angehen, einen festigen Widerstand finden. Das würde bedeuten, daß sie sich im Ostseeboden tollkühn mühten. Während dieser Phase der Entwicklung können leicht neue Kaltluftmassen angelogen werden. Damit würde die Wahrscheinlichkeit für einen vielfach schon prophezeierten Frühwinter zunehmen. Es muß sich bald entscheiden, ob diese Prophezeiungen recht behalten werden.

Für das Wochenende kann man kein so festes Wetter erwarten. Es wird bei durchschnittlich stärkerer Bewölkung ein wenn auch nicht ausgesprochen kaltes, so doch feuchthaltes unbeständiges Wetter mit Neigung zu Regenschauern herrschen. Anzeichen, die auf eine günstigere Entwicklung schließen lassen, sind nicht zu erkennen.

De. M.



Wenden Sie sich rechts und links,

von jeder sorgfältigen Hausfrau werden Sie nur hören, daß es für Fein- und Bettwäsche kein zuverlässigeres Reinigungsmittel gibt als die ALBUS-TERPENTIN-SEIFE!

Einig ruhen Arm' und Reiche
Dreimal hoch die ALBUS-SEIFE!

ALBUS

TERPENTIN SEIFE



Miss Räuberhauptmann

Organisierte Einbrüche und Diebstähle, nur um langen zu können — Geplante Eisenbahnüberfälle

Vom 26. auf den 28. September l. J. wurde in die Wohnung des Effigfabrikanten Stephan P f a f f und in die Drofi der Witwe G e r i n g in S o m b o r eingebrochen. Der Verdacht fiel sogleich auf den 22-jährigen, stellunglosen Somborer Kaufmannsgehilfen Alexander F e l e t e, der in der letzten Zeit in Gesellschaft des vorbestraften Subulcaer Badergehilfen Jakob Reif gesehen wurde, der in der Einbrecherwelt unter dem Namen „Geprag“ bekannt ist. F e l e t e und Reif sind bereits gestern verhaftet worden.

Die beiden gaben zu, eine Reihe von Einbrüchen gemeinsam mit dem 30-jährigen Somborer Federhändler David Schwarz verübt zu haben, der die Einbrüche organisiert habe.

Die Anleitung zu den Einbrüchen soll die 22-jährige Anna M o r i s a g, die Tochter des Fabrikanten Pfaff, gegeben haben.

Anna Morisag stammt aus Baia-Balanca. Sie wurde im Alter von 2 Jahren mutterlos und bis zum Jahre 1923 von ihrer Großmutter erzogen. Dann nahm sie der Fabrikant Pfaff zu sich und ließ sie im Somborer Kloster erziehen, wo das Mädchen bis zum Jahre 1928 blieb. Die Verlobung mit einem Somborer Arzt ging in Brüche, da Anna nicht heiraten wollte. Ihr Ziehvater kaufte ihr dann in Sombor ein Haus, das sie gemeinsam mit einer Tante bewohnte.

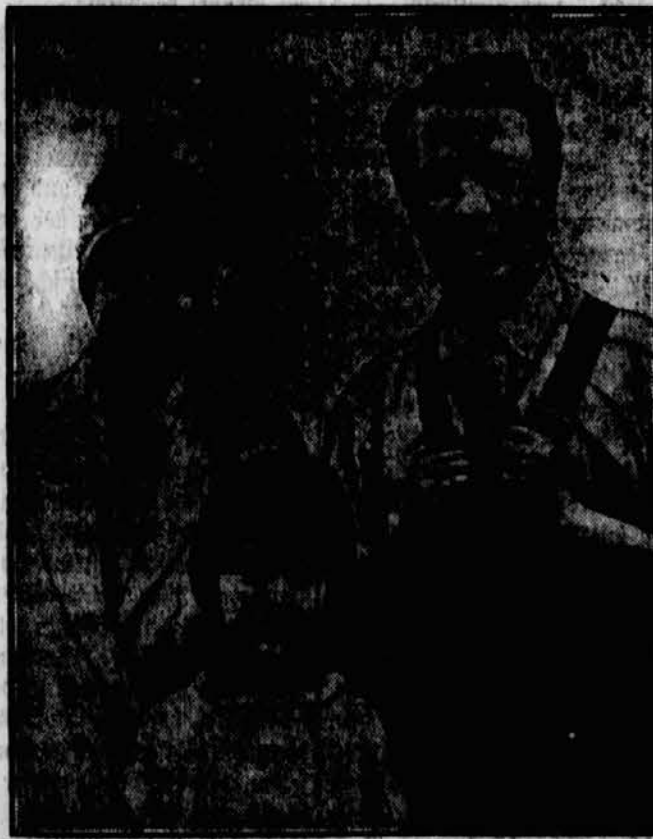
In der letzten Zeit nahm Anna Morisag beim Somborer Tanzprofessor Landauer Unterricht. Sie wollte Partnängerin werden. F e l e t e, den sie beim Tanzen kennen lernte, sollte ihr Partner werden. Die beiden hatten große Pläne, wozu sie Geld benötigten. Anna riet, bei ihrem Ziehvater Pfaff einzubringen.

Bei dem Einbruch in der Nacht auf den 26. September fanden F e l e t e und seine Genossen bei Pfaff nur einige hundert Dinar vor. Das Mädchen riet daraufhin, in Breštovac in die Fabrik ihres Ziehvaters ein-

zubrechen, wobei die beiden festgenommen wurden.

Die Untersuchung ergab, daß die Einbrecherbande den Plan hatte, mit den gestohlenen Geldmitteln vornehm aufzutreten, in Expreßzügen das Land zu bereisen und Chloroformüberfälle zu verüben. Chloroform war bereits beschafft worden.

Eine Professorenfamilie, die über den Ozean gefegelt ist



Der in Amerika lebende spanische Professor V l a n c o mit seiner Frau und seinem Töchterchen, mit den er in einem Segelboot in 50 Tagen von Amerika nach seiner Heimatstadt Barcelona gefegelt ist. Die sechsköpfige Familie, die nur auf den Azoren

Anna Morisag, die aus Topola gestern nach mittags in Sombor eingetroffen ist, wurde verhaftet. Alle vier sind geständig und werden der Staatsanwaltschaft überstellt. Die Polizei glaubt, daß der Bande noch andere Mitglieder angehören und legt die Untersuchung in dieser Richtung fort.

S o m b o r, 9. Oktober. Die Untersuchung im Falle der Somborer Einbrecherbande, deren geistiges Oberhaupt die 22-jährige Anna Morisag war, hat ergeben, daß die Bande das Chloroform, mit dem sie in Expreßzügen Chloroformüberfälle ver-

üben wollte, in einer Somborer Apotheke in der Hauptgasse gestohlen hat. In dem ganzen Fall ist ein zweites bekanntes Somborer Mädchen der Gesellschaft verwickelt, das der Anna Morisag beim Diebstahl des Chloroforms beistand.

Die Polizei ist überzeugt, daß die Bande nicht nur die bisher eingestandenen Diebstähle und Einbrüche begangen hat, sondern sämtliche Einbrüche, die in der letzten Zeit in Sombor und in den benachbarten Gemeinden verübt wurden. Das geistige Oberhaupt der Bande war Anna Morisag, während die Einbrüche David Schwarz organisierte. Weitere aufsehenerregende Verhaftungen stehen bevor. Die Untersuchung wird weitergeführt. Die Verhafteten sind noch nicht der Staatsanwaltschaft übergeben worden.

Muttermord eines 9-jährigen

L i r a n a, 10. Oktober. In Konispol in Südbanien tötete ein neunjähriger Knabe mit vier Revolverkugeln seine Mutter, die das Haus ihres Vaters verlassen hatte, als sie aus dem Haus ihres Lebensgefährten trat. Der Knabe begab sich vom Tatort direkt zur Polizei, wo er angab, er habe seine Mutter getötet, um die verlebte Familienehre wieder herzustellen.

Vanderbilts Land als Museum

In der Nähe der Stadt Asheville im Staate Nordkarolina liegt das Gut Diltmore. Vor 35 Jahren wurde das Grundstück von dem amerikanischen Millionär Vanderbilt erworben. Er ließ dort großartige Bauten errichten und pflegte auf diesem Gut seine Ferien zu verbringen. Jetzt gehört das Besitztum der Tochter Vanderbilts. Sie gestaltete es zu einer Art Museum, dessen Sehenswürdigkeiten von jedermann für ein Entgelt von 2 Dollar betrachtet werden können. Jeder Besucher erhält eine gedruckte Hausordnung, die das Mitbringen von Fotoapparaten unter anderem verbietet. Auf dem Grundstück am Abhange eines Hügels erhebt sich ein im französischen Renaissance-Stil gebautes Schloß. Im Innern des Schlosses befindet sich eine große Sammlung

ten wollten. Insgesamt sind bei diejem Blutbad über achtzig Personen ums Leben gekommen, theils in den Flammen, theils durch die Schüsse der Banditen.

Ein erschütterndes Eiferuchtsdrama

Blutliche Legend. Das Mädchen war tot, fascero verhielt im Krankenhaus. Aufmallich hat der Bräutigam nach Arbeitschluss das Mädchen in seiner Wohnung aufgesucht, um sie umzustimmen. Das Mädchen dürfte vor seinen Drohungen in den Keller geflüchtet sein. Hier hat sich die tragische Szene abgelspielt. Arment wurde von ihrem Bräutigam mit Revolvergeschüssen getötet. Er dürfte dann die Waffe gegen sich selbst gerichtet haben.

gebracht. Dieser altrömische Friedhof befindet sich zwischen zwei Mündungen des Tibers, auf einer Halbinsel, die im alten Rom den Namen „Seligge Insel“ führte. Wahrscheinlich deswegen, weil sie als Friedhof benutzt wurde. Die bereits entdeckten 50 Grabstätten geben eine genaue Vorstellung über das Aussehen des Friedhofes zur Zeit des Kaisers Trajan. Die Grabstätten waren in Gruppen geordnet. Größere wurden von kleineren umgeben. Als Material für die Grabstätten wurden Steinquadern verwendet, dasselbe Baumaterial, das zur Errichtung aller großen Bauten des alten Roms diente. Die äußere Wand von jeder Grabstätte ist mit einer Marmorplatte geschmückt, auf der der Name und das Alter des Verstorbenen eingraviert ist. Manche Grabstätten hatten auch Türen aus Holz, die mit großen Bleiplatten verdeckt waren. In einigen Grabstätten befinden sich aus Marmor gemeißelt Sarkophagen, deren Schmuck sich auf den Beruf des Verstorbenen beziehen. So z. B. bedeutet eine Wandmalerei, die eine Galere mit drei Rudern darstellt, daß in diesem Grabe ein Galerifahrer begraben ist. Auf einer anderen Grabwand ist ein Mann dargestellt, der an einem anderen einen operativen Eingriff vornimmt. Zwei

New York, 10. Oktober. Wie die in der Mexiko City erscheinende Zeitung „Prensa“ meldet, haben mexikanische Banditen in der Stadt San Carlos eine katholische



Reiben Sie Gesicht und Hände täglich damit ein, nicht nur allabendlich vor dem Schlafengehen sondern auch am Tage, bevor Sie in die raue Luft hinausgehen. Zu erleben ist Nivea-Creme nicht, denn ihre besondere Wirkung beruht auf dem Gehalt an hauptsächlichem Biotin, das in keiner anderen Hautcreme enthalten ist. Ohne einen Glanz zu hinterlassen, dringt Nivea-Creme schnell und vollkommen in die Haut ein, und nur die eingedrungene Creme kann ihre wohltuende Wirkung auf das Hautmilieu ausüben.

Dosen zu 1.-, 10.- und 22.- Dinar
Tuben zu 9.- und 14.- Dinar
Hersteller in Jugoslawien:
P. Beladerić & Co. d. s. o. j. Maribor, Mähren c. 50

Gehelmdienst hinter der Front Spionagezentrale Brüssel

Befehl!

Der Devoe Obdach gewährt, wer ihn
direkt oder indirekt unterstützt, oder seinen

Wie war das Wunder möglich, daß nicht Hunderte, sondern Tausende Draht und Grenze passierten?

Erst jetzt, nachdem schon mehr als zehn Jahre in den Strom der Zeit geflossen sind, können die Quellen und Archive der Spionage erschlossen und erfasst werden.

In allen Apotheken, Drogerien und
Parfümerien erhältlich. 11145

"Grenade! Strafe!"

Ein Chinese namens Li Chi-moß fuhr kürzlich in einer Kutsche durch Hongkong und verlor seine brennende Flugblattdose. Er wurde von der Polizei aufgegriffen und vor den Richter geführt. Dieser fragte: „Wieviel Flugblätter hast du versteckt?“ „15.000“, war die Antwort, und der Richter sprach laut: „Für jedes Flugblatt einen Tag Gefängnis!“ Nach langer Reue wurde festgestellt, daß die Strafe 41 Jahre 30 Tage — die Schlichte nicht mitgerechnet — betrug.

Verdacht auf Mord an einem Flüchtling

Ordinationen: Dienstag von 1418
1419 Uhr und Samstag von 1418 bis
1419 Uhr (vorm.).

Der damals an der Front am Offensiv- und Einmarschanstößen teilgenommene Baur war oftmals erstaut und bestaunt, da die Entente, trotz aller Geheimhaltung, von den deutschen Angriffen unterrichtet gewesen sein mußte.

Die Flut der Kriegsliteratur, die bisher erschienen ist, hat dies meistens Desertoren und Ueberläufern zugeschrieben.

Heute wissen wir, daß an der holländisch-belgischen Grenze ein fein ausgeklügeltes Netz todesverachtender Spione gespannt war.

Heute wissen wir, daß trotz schärfster Spionageabwehr der Wagemut der deutschen Jugend es fertig gebracht hat, selbst deutsche Intelligenz, deutsche Organisationskraft und deutsche aufopfernde Wachbereitschaft zu hintergehen und oft zunichte zu machen.

Der Tagesbefehl vom 28. Juli 1918, den wir voranstellten, ist ein Schulbeispiel für unsere Ausführungen, die mit Staunen und Bewunderung entgegengenommen werden.

In diesem Tagesbefehl ist aber nicht die Tatsache verzeichnet, daß dieser fanatische Belgier vierunddreißig Maſ durch der Feinde besdracht geschlüpft ist und Rapporte, Zeichnungen und Meldungen der feindlichen Armeen überbracht hat!

Dabei war Deboß nur ein Glied in der Kette, nur ein Mitglied von einer fünfzehntausend Mann starken Organisation!

Die Grundzüge dieses mächtigen Beheides sind heute durch umfangreiche Literatur bekannt geworden:

Duer durch Belgien, von jedem Frontsektor aus, waren Spionageteilen zur holländischen Grenze organisiert worden

Die nördliche Spionagetaffel, die v
der Front an der Küste entlang führte, e
digte in dem holländischen Ort Sluis,
dessen Hotels und Estaminets sich währe
der ganzen Dauer des Weltkrieges die Si
ne von fünf Erdteilen trafen.

Die zweite Staffel sprang aus dem Wilschaetebogen, lief über Cortemard, Thierout, Brügge, Waldegem, ging bei Stru Brügge über die Grenze und endigte, wie Vardenburg laufend, ebenfalls in Sluis.

(Fortsetzung in der Montagsnummer.)

Lokale Chronik

Maribor, den 11. Oktober.

Der erste Schnee...

Genereller Kälteeinbruch — Was sagen die Holzhändler?

Die Kälte, die nur an einem Tage durch eine, freilich, abnorme Hitze, unterbrochen wurde, hat gestern verstärkt eingesetzt und die Gänge und Kuppen am Bacheru zeigen Schneefälle. Wenn die Prophezeiungen recht behalten, dann haben wir einen sehr strengen Winter zu erwarten. Glücklicherweise stehen die Ereignisse zum Teil in einem diametralen Verhältnis zu den Prophezeiungen.

Jedenfalls haben wir uns sofort mit einem der prominentesten Holzhändler ins Einvernehmen gesetzt, um von ihm Auskünfte über die Brennholzversorgung dieses Winters zu erhalten, sowie um Informationen, wie man in der Geschäftswelt über die Entwicklung der kalten Jahreszeit denkt.

Die erhaltenen Auskünfte sind günstig u. beweisen, daß die Bevölkerung von Maribor unbesorgt in den Winter gehen kann. „Die Holzpreise“, sagt unser Gewährsmann, „sind in diesem Jahre bedeutend niedriger, als im Vorjahre, wenn auch nicht so niedrig, wie vor zwei Jahren. Da alle Kaufleute und Händler auch genügend

Vorsorge für die Brennholzversorgung getroffen haben, ist eine Abnahme der Vorräte nicht vorzusehen. Die Vorräte sind nach jeder Hinsicht ausreichend.“

„Zum größten Teil haben sich die Parteien schon mit Brennholz für den Winter eingedeckt. Die Hauptsaison ist daher schon im Abflauen und aus diesem Grunde ist auch mit keiner bedeutenden Preisveränderung mehr zu rechnen. Ein Steigen der Brennholzpreise wird aller Wahrscheinlichkeit nach nicht eintreten, aber auch eine Preisentwertung ist nicht anzunehmen, da die Preise genügend tief stehen.“

„Soweit bekannt ist, hat ja die Gemeinde auch eine Aktion eingeleitet, um d. Vermissen mit Brennholz zu versehen, so daß wohl in Maribor kein Mensch frieren wird, auch wenn der Winter noch so streng sein sollte.“

„Ob der Winter sehr streng sein wird, fragen Sie? Darauf weiß ich keine Antwort. Es kommt immer anders, als man denkt. Jedenfalls kann der Winter gar nicht so hart sein, daß die Brennholzversorgung stoden könnte.“

Minister a. D. Veseljak — Mitglied des Obersten Gesetzgebenden Rates

Wie aus Beograd vom 10. d. berichtet wird, hat der Ministerpräsident über Vorschlag des Justizministers den ehemaligen Minister Prof. Ivan Veseljak aus Maribor, einem bekannten wirtschaftlichen Fortschrittler, zum Mitglied des Obersten gesetzgebenden Rates ernannt. In dieser ehrenvollen Berufung auch unsere herzlichsten Glückwünsche.

Weidmänner, Achtung!

Zur jüngsten Aktion der Filiale Maribor des Slowenischen Jagdvereines. — Heute, Samstag, halb 20 Uhr die ersten Vorträge.

Wie wir bereits kurz gemeldet haben, hat die rührige Filiale Maribor des Slowenischen Jagdvereines, die bekanntlich seit der heutigen Generalversammlung Herr Bankdirektor Bogdan Bogdanovič in vorbildlicher Weise leitet, eine begrüßenswerte Aktion zur Hebung der fachlichen Bildung sowohl der Berufsjäger, als auch der übrigen Weidmänner eingeleitet. Es ist wohl ein leuchtend, daß eine moderne, volkswirtschaftlich wertvolle Ausübung der Jagd nur dann gewährleistet erscheint, wenn in erster Linie die Berufsjäger über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen. Daß es bei uns an geschulten Berufsjägern mangelt, ist aber eine bekannte Tatsache. Die Aktion unserer Jagdvereinsfiliale betreffend die Abhaltung von ständigen Vorträgen und diversen Kursen ist also gewiß nicht zu unterschätzen. Der Nutzen, der damit nicht nur für die Jagd, sondern wohl auch für die Volkswirtschaft überhaupt entstehen muß, dürfte sich schon in absehbarer Zeit zeigen.

Die ersten Vorträge finden heute, Samstag, um halb 20 Uhr im Jagdzimmer des Hotels „Drel“ statt. Am Vortragstisch erscheinen zwei bekannte,

mit reichen Erfahrungen ausgestattete Nimrode und zwar Herr Prof. J. Luber aus Maribor und Herr Vladimir Kapuš aus Lubljana. Ersterer wird über die Jagdschädlinge und ihre Bekämpfung und letzterer über die Hege des Rehwildes und über Ballistik sprechen.

In Anbetracht der aktuellen Ausführungen, bei denen manche, vielen noch unbekannte Erzeugnisse besprochen werden sollen, werden unsere Weidmänner gewiß recht zahlreich erscheinen.

KINO

Grajski:

Ab heute Freitag, den 10. Oktober der 100% deutsche Großfilm:

Die letzte Kompagnie

Konrad Veidt, Karin Evans

Motto:

Wir sind dreizehn Grenadiere
Von der Burk'schen Kompagnie
bei den Mädels wacker und beim Biere
Unser Herz erzittert nie!

In Vorbereitung: Der blaue Engel, ein Standardwerk der Tonfilmkunst mit Emil Jannings.

Union:

Ab Samstag, den 11. Oktober: Der technisch vollendete 100% Tonfilm:

Die Arche Noahs

Ein fabelhafter Großtonfilm, den jeder Mann sehen muß. Ein noch nie dagewesenes Filmwerk.

In Vorbereitung: Zwei Herzen im Dreivierteltakt.

Vorstellungen an Werktagen um 17, 19 und 21 Uhr. An Sonn- und Feiertagen um 15, 17, 19 und 21 Uhr.

Vorverkauf täglich von 10—12 Uhr an der Kinokasse.

Der Wildbreithandel in Maribor

Verlautbarung des Stadtmagistrats.

Wie schon berichtet, leitete der Slowenische Jagdverein eine Aktion zur Regelung des Wildbrethandels einerseits und anderseits gegen das Ueberhandnehmen des Wildererunwesens ein. In Ergänzung hiezu bringen wir noch die amtliche Fundmachung der Stadtgemeinde.

Sämtliches in das Bereich der Stadtgemeinde gebrachte Wild sowie Wildfelle haben mit einem besonderen Kontrollzettel versehen zu sein, auf dem der Name des Eigentümers oder des Jagdpächters, die Anzahl und die Art des Wildes bzw. der Felle, der Ort des Jagdreviers, der Ausstellungsstag sowie die eigenhändige Unterschrift des Eigentümers bzw. Pächters vermerkt sein muß. Die vorchriftsmäßig ausgestellten Kontrollscheine sind von der Gemeinde, auf deren Territorium das Wild erlegt worden ist, zu vidieren.

Für jenes im Bereiche der Bezirke Maribor (rechtes und linkes Draufser) erlegte Wild genügen die von der Filiale Maribor

Einbruch in das gleiche Gebäude verübt. Der Täter mußte auch diesmal mit den Ortsverhältnissen sehr vertraut gewesen sein, da man lediglich nur eine Spur am Schreibtische wahrnehmen konnte. Als heute morgens der Direktor der hiesigen Arbeitsbörse Herr Banalrat Rudolf Soltz wie gewöhnlich seinen Schreibtisch öffnete, bemerkte er, daß der ihm gerade gestern zugewiesene

Zeige immer
Deine schönen Zähne



und erhalte sie
gesund und perlen-
weiß durch tägliche
Pflege mit dem seit
40 Jahren erprobten



Sarg's
KALODONT
Schönere Zähne

des Slowenischen Jagdvereines herausgegebenen Kontrollscheine, aus denen das Jagdrevier mit der Unterschrift des Eigentümers oder Pächters ersichtlich sein muß.

Außerdem muß das Wildbrett, welches nach Maribor gebracht wird, beim städtischen Marktkontrollamt unverzüglich angemeldet werden, zu welchem Zweck ein besonderes Kontrollbuch geführt wird. Dasselbe gilt auch für die Wildfelle.

Bei Nichteinhaltung der obigen Vorschriften verfällt das Wild ausnahmslos der Beschlagnahme seitens der Marktkontrolle bzw. der städtischen Polizei. Außerdem wird gegen alle Schuldigen im Sinne der bestehenden gesetzlichen Verordnungen eingeschritten werden.

Einbruch in die Arbeitsbörse

Noch ist der große Einbruch in das Gebäude des hiesigen Arbeiterversicherungsamtes am Skoflov trg in aller Erinnerung, und schon wurde heute nachts abermals ein

jener Betrag von 4564.50 Dinar verschwinden war. Gleichzeitig bemerkten die sich im Nebenraum befindlichen Beamtinnen, daß aus einem Kuvert zwei Stempelmarten abhanden gekommen waren. Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß der Täter unter den ständig um die Arbeitsbörse herumlungern den Arbeitslosen, unter denen es an kriminellen Individuen nicht fehlt, zu suchen sei. Die Angelegenheit ist umso fataler, als gerade heute die Auszahlung der Arbeitslosenunterstützungen vorgenommen werden sollte.

Schachabend

Zu Ehren unseres Meisters B. Pir. — Simultanpiel.

Der Mariborer Schachklub veranstaltet am Samstag, den 12. d. M. um 20 Uhr im kleinen Saal auf der Veranda des Hotels „Drel“ einen Schachabend zu Ehren unseres Meisters Basja Pir. Der sich bereit erklärt hat, an diesem Abend ein Simultanpiel gegen 20 Gegner zu absolvieren.

WECKER
Din 50,- mit bester Qualität!
PENDEL-UHREN
von der billigsten bis zur feinsten Ausführung
Lese
Standuhrwerk
in jeder Größe
Uhrmacher
M. JLGGER'S SOHN
GOSPOSKA UL. 13
Verkauf auch auf Teilzahlung!
Uhren-, Gold-, und optische Reparaturen
bestens — raschest — billigst!

Wesentlich herabgesetzte Preise!

Wir leben nicht davon

was wir essen, sondern davon was unser Organismus aus den Nährstoffen zu Blut und Fleisch assimiliert.

OVOMALTINE

ist eine vollkommen assimilierbare Konzentration von Nährstoffen und Vitaminen

Große Dose Din 36.—, mittlere Dose Din 32.—, kleine Dose Din 16.—

statt. — Der Bezirkshauptmann: Dr. S. a. c. i. n. m. p. 14244

• **Wienberkeiserung.** Das H. T. Publikum wird auf die M. i. t. i. o. s. d. b. in der hiesigen Pfandbank (Gospoška ulica 46) stattfindende öffentliche Versteigerung von verfallenen Pfändern nochmals aufmerksam gemacht. 14108

• **Die gekrigte Gengeli - Versteigerung** wurde wegen Unmöglichkeit derselben auf Dienstag, den 14. d. verlegt. 15192

• **Institut de Danse** beginnt seine Kurse mit 16. Oktober. Eigener Schulsaal Gospoška ul. 56. Einschreibungen täglich. Näheres auf den Plakaten. 18828

• **Im Kulturhaus „Cvetlica“**, Cvetlična ulica 28, wird heute und Sonntag um halb 20, morgen, Sonntag auch um halb 17 Uhr der weltberühmte Film „Die Jungfrau von Orleans“ mit Vortrag vorgeführt. Um zahl reichen Besuch bittet der Vereinsausschuss. 189

• **Rezeptionskammer.** Samstag und Sonntag früh- und abendkonzerte der Kapelle Bergles. Im räumlichen Hofsaal Radio-Vorträge. Donnerstag, den 10. d. um 20 Uhr Vorträge von Gesangschor des Ergas. 14283

SANATORIUM

in Maribor, Gospoška ulica 49

Telephon 2288. Modernst eingerichtet für Operationen und Behandlung mit medizinischen Apparaten (Röntgenstrahlung, Diathermie, Thermo, Halolampe). Eigentümer: Primarius Dr. Mirko Corneli. Spezialist für Chirurgie. 11338

• **Der Verein „Krojač“** in Radvanje veranstaltet am Sonntag, den 12. d. im Gasthause Vasil in Radva ein großes Weinlesefest mit verschiedenen Veranstaltungen. Beginn 15 Uhr. Eintritt frei. Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschuss. 187

• **1. Arbeiter-Sportverein Maribor** eröffnet Sonntag, den 12. d. um 8 Uhr abends in den Lokalen der Gymnasialhalle seinen diesjährigen Langlauf. Einschreibungen finden vormittags von 10 bis 12 im Vereinslokal (Platz 101) statt. Übungsabende sind Donnerstag und Sonntag von 20—22 Uhr sowie Sonntag nachmittags von 15—18 Uhr. — Der Ausschuss. 191

• **Beim Gledigloze (Wald)** am Tager Erzerplatz findet am Sonntag, den 12. Oktober ab nachmittags in allen Lokalen ein Weinlesefest statt. Eintritt frei. Zum werten Besuche empfiehlt sich der Wirt.

• **Bei der „Krojač“ (Krojač) in Radvanje** heute, Sonntag Hausbesuchung (W. u. r. i. t. i. o. s. d. b.) Neuer süßer Eigenbau-Wein. Meist 10 Din. Biderer alte Weine zu 14 bis 20 Din. Schöner Kapelle. 14320

• **In Wunders Wunders in Radvanje** steht gutem Wein frische Brat- und Schweinefleisch. 14234

• **Langaktion des Gesangsvereins „Krojač“.** Wie schon mitgeteilt, beginnen die Übungsabende mit 15. Oktober jeden Mittwoch und Samstag in der Gymnasialhalle. Anmeldungen werden vom Sektionsleiter A. Peheim, Medaistra. u. 8 an Wochentagen von 18—19 und an Sonntagen von 10—12 Uhr entgegengenommen. 191

• **Landjägerfreunde** erhalten die illustrierte Preisliste über Werkzeuge, Werkzeugkassettten und Garnituren, sowie auf Verlangen kostenfrei von...

„Zum goldenen Pelikan“, Wien 7, Siebensterngasse 24.

• **Besucht nicht das Weinlesefest** mit Lang des Touristenklubs „Triglav“ im Gasthause Tito (Gasthof), Studenci am 11. Oktober 1930.

• **Gasthaus Wundl, Radvanje.** Süßer Bitterer Vit. 10 Din., prima alte Weine. Brat- und Schweinefleisch. Es ladet herzlich ein — der Wirt. 14200

Gut ausgeführte Legitimationsbilder bekommen Sie billigst bei Foto-Japell, Gospoška ulica 28.

Freiwillige Feuerwehr Maribor

Zur Übernahme der Vereinstätigkeit für Sonntag, den 12. Oktober ist der 2. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Armin T. u. t. a.

Telephonnummern für Feuer- und Unfallmeldungen: 2224 und 2336.

Photo-Apparate
Bedarfsartikel, Katalog gratis
Jugoslavija (Wien), Maribor

Musik

• **Rezeptionskammer.** Das Haus der Städtischen Sparkasse in der Cankarjeva ulica wurde dieser Tage von der hiesigen Agentur R. r. a. j. n. e. käuflich erworben.

• **Behördliche Sitzung.** Vom 21. bis 27. Oktober findet die behördliche Sitzung sowie Beschäftigung der Weinfässer statt.

• **Kirchliche Feste.** In der St. V. Anlässlich der Fertigstellung der Renovierungsarbeiten an der Kirche in Sv. V. wurden morgen dortselbst große Feierlichkeiten abgehalten, an denen sich u. a. auch Fürstbischof Dr. R. a. r. i. n. beteiligen wird.

• **Feuerwehrtag in Sv. Janz.** Morgen, Sonntag findet in Sv. Janz am Draufeld die feierliche Einweihung des neuen Kisthauses sowie der neu erworbenen Motorspritze mit einer besonderen Feierlichkeit statt. Dieselbe wird Weinfässer Dr. T. o. m. a. i. t. a. u. s. Maribor vornehmen. Bei dieser Gelegenheit findet im Vereinsheim eine Theatervorstellung statt.

• **Wochenberichterstattung der Freiwilligen Feuerwehr.** Bis zum 19. d. verlässt die Feuerbereitschaft die dritte Rote des ersten Zuges mit Brandmeister D. a. j. und Kottführer S. a. m. u. d. a., während den Rettungsdienst Chauffeur D. a. m. i. j. und von der Mannschaft R. r. o. p. f. S. d. e. r. j. u. n. und S. m. e. t. e. c. innehaben.

• **Wochenberichterstattung der Firma D. a. r. a. g. a. u. s. H. u. b. j. a. n. a.** erteilt in einem separaten Raum der Gastwirtschaft „Vereinslokal“ bis einschließlich 22. d. Unterricht im Raschmädchen. Näheres beim hiesigen Platzvertreter.

• **Im hiesigen Stadtheater** gelangt Samstag und Sonntag die bekannte dramatische Dichtung „M. e. l. o. d. i. e. s. s. d. i. u. t. e. s.“ zur Vorführung.

Musik und Wasser

Infolge der letzten heftigen Regengüsse begann die Sann mit ihren Zuflüssen, am Freitag, den 10. d. M. vormittags bedrohlich zu wachsen und trat bereits in den ersten Nachmittagsstunden über die Ufer. Das Wasser wuchs von Stunde zu Stunde an und überschwenkte bald fast die ganze Umgebung von Celje und auch die niedriger gelegenen Stadtteile, wo es in Keller und Wohnungen drang und einen großen Schaden anrichtete. Der Verkehr zwischen Stadt und Umgebung war bis zum Abend bereits unterbrochen. Die ganze Umgebung glückte einem Meere. Die Sann trieb den ganzen Tag zahlreiche Baumstämme, Bretter und Äste aus dem Sannal. Der Sannspiegel beim Parksteg zeigte am Abend 8.80 Meter, d. i. 3 Meter über der Normale. Am Abend ließ der Regen endlich nach und der Himmel heiterte sich auf.

• **Gründung eines Tageskafes für Kinder.** Die örtliche Kinder- und Jugendfürsorge in Celje beschloß in ihrer letzten Sitzung, mit Neujahr in den Räumlichkeiten des Gesundheitsheimes ein Tageskafé für Kinder zu gründen. Die Kinder werden in der Frühe zur Schule gehen, zu Mittag werden sie im Kfö gut abgeseift werden. Am Nachmittag werden sie lernen, nach der Pause werden sie spielen und spazieren gehen, am Abend werden sie aber nach Hause zurückkehren. Die Kinder werden ständig von zwei Lehrerinnen beaufsichtigt werden. Es ist zu erwarten, daß die Stadt- und Umgebungsgemeinde dem Kinderkafé eine entsprechende Unterstützung zukommen lassen werden.

c. **Die Veranstaltung der Umgebungs-gemeinderates** wird voraussichtlich am Samstag, den 18. d. M. um 20 Uhr im Gemeindefaal in Breg stattfinden.

Sommersprossen
besitzt schnell und sparsam CROATIA BATTERIEN
Erhältlich: Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Depots
Cosmochemia, Zagreb, Sankt-Sava 22. Tel. 49-50 4073

c. **Personalnachricht.** Am Donnerstag, den 9. d. M. verließ der ehemalige Befehlshaber des hiesigen 80. M., Divisionsgeneral Herr Johan R. a. u. m. o. b. i. c., der von Split nach Subotica berufen worden ist, in Celje und besuchte seine hiesigen Bekannten.

c. **Aus dem Staatsdienst.** Herr Rudolf H. t. i. f., Hilfsarchivar bei der Steuerverwaltung in Celje, wurde nach Brezice versetzt.

c. **Einen Jahresurlaub** erhielt Herr Prof. Strelko B. r. o. d. a. r. in Celje vom Unterrichtsministerium für wissenschaftliche Arbeiten in Verbindung mit seinen aufsehenerregenden Ausgrabungen auf der Olševa.

c. **Fußballmeisterschaft Athletik-Sportklub — S. R. Celje.** Am Sonntag, den 12. d. M. um halb 16 Uhr beginnt auf der Festwiese ein Meisterschaftswettbewerb zwischen dem Athletiksportklub und dem S. R. Celje. Das Wettspiel zwischen diesen beiden alten Rivalen um die Meisterschaft wird sich gewiß sehr interessant und spannend gestalten. Um 14 Uhr findet ein Wettspiel zwischen den Reservemannschaften der beiden Klubs statt.

Kauft nur
CROATIA BATTERIEN
Taschen und Anoden, denn sie sind
DIE BESTEN

c. **Freiwillige Feuerwehr in Celje.** Den Wochenberichterstattung vom Sonntag, den 12. d. M. bis einschließlich Samstag, den 18. d. M. der erste Zug unter Kommando des Zugführers Herrn G. m. m. e. r. i. c. h. Derna.

c. **Den Apothekenbesuch** verlässt vom Samstag, den 11. d. M. bis einschließlich Freitag, den 17. d. M. die Apotheke „Zum Kreuz“ auf der König Peter-Straße.

Bei Festschick, Licht und Jodharzharz verbessert das natürliche „Franz-Josef-Witterwasser“ die Magen- und Darmtätigkeit und fördert nachhaltig die Verdauung. Forscher auf dem Gebiete der Stoffwechselkunde verfahren, mit dem Franz-Josef-Wasser glänzende Ergebnisse erzielt zu haben. Das Franz-Josef-Witterwasser ist in Apotheken, Drogerien und in Spezeriehandlungen erhältlich.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Reperiole:

Samstag, 11. Oktober um 20 Uhr: „Wo die Lerche singt“. Premiere.

Sonntag, 12. Oktober um 20 Uhr: „Morgens“, Kupone.

Montag, 13. Oktober geschlossen.

Dienstag, 14. Oktober um 20 Uhr: „Frau Minister“. Ab. B.

Mittwoch, 15. Oktober geschlossen.

Donnerstag, 16. Oktober um 20 Uhr: „Frau die Lerche singt“. Ab. B.

+ **Der Nobelpreis für Literatur.** Wie verlautet, sind für den diesjährigen Nobelpreis für Literatur vorgeschlagen: Theodor Dreiser, Johannes Jelen - Sunarion, Frederic Jan Eben und Paul Valery.

+ **Ein neues Stück von Arnold Zweig.** Arnold Zweig hat ein neues Stück vollendet. Es führt den Titel „Baub, Heu und

DENKEN SIE

an den nahen Winter und kaufen Sie schon jetzt einen guten Ofen!



Der ZEPHIR-OFEN

heizt ein Zimmer

mit 10 kg. Holz über 24 Stunden

Verlangen Sie Gratisprospekte von der

„ZEPHIR“ A.-G. OFEN- und EMAIL-FABRIK, SUBOTICA

Vor wertlosen Nachahmungen wird gewarnt

Alleinverkauf

PINTER & LENARD
Maribor

keine Bleibe“, eine Komödie aus der Zeit nach dem Kriege.

Ein neuer Prachtserfolg der Mariborer „Glasbena Ratica“

Zur Aufführung der „Liturgia domestica“ von Alexander L. Gredaninow.

Am 3. d. wiederholte unsere „Glasbena Ratica“ die bereits im Frühjahr aufgeführte berühmte Liturgia von Gredaninow. Die Kirche war fast überfüllt, denn es waren nicht nur jene gekommen, die bereits Gelegenheit hatten, dieses unvergleichlich schöne und mit unvergänglichen musikalischen Werten überreich ausgestattete Konzert zu hören, sondern auch viele, welche erst nach der ersten Aufführung, welcher beizuwohnen sie verabsäumt hatten, Kunde von der Großartigkeit der Konföpfung und ihrer Interpretation erhielten.

Da wir das Werk als solches an dieser Stelle bereits seinerzeit einer musikalisch-kritischen Würdigung unterzogen haben, können wir uns diesmal auf kurze, die Ausführung desselben betreffende Bemerkungen beschränken.

Vor allem müssen wir freimütig bekennen, daß die musikalische Interpretation dieses sowohl dynamisch, insbesondere aber rhythmisch ungemein schwer zu behandelnden Werkes im wahren Sinne des Wortes meisterhaft gelungen war. Im richtigen Erfassen des Rhythmus und in der, dem jeweiligen durch die Worte des Textes geschaffenen Milieu entsprechenden dynamischen Behandlung der gehaltenen Akkorde liegt bei diesem Werke das Geheimnis des Erfolges. Nicht nur die melodischen Konfolgen und deren harmonische Durchführungen allein, sondern erst die richtige rhythmische und dynamische Behandlung der einzelnen Abschnitte hauchen dem Werke Leben und Seele ein.

Es gibt nicht viele Kompositionen, deren Erfolg durch die richtige Einföpfung in den musikalischen Gehalt in solchem Maße bedingt ist, als bei Gredaninows „Liturgia domestica“. Dem Dirigenten obliegt daher nicht nur die Pflicht vollständiger Erföpfung derjenigen Intentionen des Komponisten, die aus der Partitur herauszuholen sind, sondern seine Tätigkeit muß eine selbstschöpferische sein, dem Willen des Tonbilders nicht unter-, sondern beigeordnet. Es wäre kläglich um die Aufführung bestellt gewesen, wenn sich Prof. M. i. r. i. dem die musikalische Leitung oblag, auf die Wiedergabe dessen beschränkt hätte, was aus den Noten und deren erklärenden Zeichen zu lesen war. Seiner schöpferischen Begabung ist es in erster Linie zu verdanken, daß die Liturgia den Weg in alle Herzen gefunden hat und dort Empfindungen zur Auslösung brachte, die dem Tonbildter vorgeschwebt sein dürften, die jedoch nur eine entsprechende Interpretation lebendig zu machen weiß. Die Beifolge des G. f. o. r. e. s.

war über alles lobenswert. Die Klarheit und Reinheit der Intonation, welche bei der ersten Aufführung einige Wünsche unerfüllt ließ, war kaum mehr zu überbieten. Die zweiten Ränge, deren tiefe Töne die Klangfülle aller Stimmen mit edelster Patina durchsetzten, waren auch diesmal am großartigsten. Die Solisten wußten sich dem Ensemble mit, in gründlicher Erfassung ihres Partes führender Feinsinnigkeit einzufügen. Herr Z. v. f. o. war unübertrefflich wie bei der ersten Aufführung. Herr J. a. g. a. n. e. i. bot uns die beste, musikalisch am höchsten zu wertende Leistung, während Herr B. I. a. h. a. von einem kaum merkbaren Vibrato seines in der Mittellage am sichersten fundierten Basses abgesehen seinem ersten Erfolg, den er sich im Frühjahr erkungen, einen ebenbürtigen beigeellte.

Zu bemerken wäre nur noch, daß die „Hymne an die Muttergottes“ (8. J. 1888), (Gimna Materi božji) mit Tenor- statt Sopranstimme gegeben wurde, eine Änderung, zu welcher sich Prof. Wirt sicherlich nur aus Gründen, welche in Befehungsschwierigkeiten ihre Ursache hatten, entschlossen hat, da sie sonst keinesfalls berechtigt gewesen wäre.

Dr. G. B.

Sport

„Sportklub Kapfenberg“ — „Rapid“

Den Reigen der großen Herbstveranstaltungen füllt morgen, Sonntag ein Gastspiel des „Sportklub Kapfenberg“ aus. Die Gäste, die allerdings schon vor Jahren den Spielverkehr mit unseren Fußballmannschaften aufgenommen hatten, stellen heute eine weit über den steirischen Durchschnitt ragende Kampfmannschaft dar, die sich auch gegen die stärkste Grazer Mannschaft mit Erfolg durchzusetzen wußte. Der Mannschaft verleiht schon seit Jahren das Mitwirken einiger ausgezeichneten Wiener Spieler einen besonderen Anstrich, dem sie in erster Linie ihr nicht geringes Renommee zu verdanken haben. Wie weit ihre Spielstärke ausreicht, zeigt ihr überaus günstiges Placement in der ersten steirischen Klasse. Die Schwarz-Blauen treten somit einem durchwegs gewiegten Gegner entgegen. Die sonntägige Begegnung läßt daher so manches erwarten. Dies

gilt insbesondere für die beträchtlich umgruppierte Stürmerreihe, in der diesmal einige jüngere Kräfte Verwendung finden werden. Es steht außer Zweifel, daß die formtägige Leistung „Rapid“ die letzten Aufschlüsse für das kommende „Derby“ bringen wird, wessen sich die Mannschaft übrigens wohl bewußt ist.

Sport am Sonntag

Um 10 Uhr: Entscheidungsspiel der ersten und der zweiten Jugendmannschaft „Zelegnicars“ auf dem „Zelegnicar“-Platz.

Um 13 Uhr: Herausforderungsspiel „Rapid“ Attherren gegen Reserve auf dem „Rapid“-Platz.

Um 13.30 Uhr: Freundschaftsspiel der Reserve „Maribors“ und „Zelegnicars“ auf dem „Maribor“-Platz.

Um 14.30 Uhr: Internationales Fußballmatch „Kapfenberger Sportklub“ gegen „Rapid“ auf dem „Rapid“-Platz.

Um 15 Uhr: Fußballmatch „Barazdiner Sportklub“ — „Maribor“ am „Maribor“-Platz.

„Sportklub Barazdin“ in Maribor

Nach langer Pause weist morgen die Mannschaft des bekannten Barazdiner Sportklubs in Maribor. Die Gäste ließen sich auf dem Boden unserer Stadt schon lange nicht kliden, so daß ihre Spielstärke fast völlig unbekannt erscheint. Die Siege über unsere Spitzenvereine im Vorjahre kamen daher um so überraschender, zumal hierbei auf verschiedene Begleitererscheinungen gedeutet wurde. Morgen nun zeigt sich die mysteriöse Mannschaft als Gast unserem Sportpublikum, das dem Treffen bereits ein berechtigtes Interesse entgegenbringt. Die Gäste haben es diesmal durchaus nicht leicht, da ihnen der Kreismeister selbst entgegentritt, um die Klasse unseres heimischen Fußballsports nachzuweisen. „Maribor“ will als letzte Kraftprobe für den sonntägigen Entscheidungsspiel in der Meisterschaft mehrere Kräfte ausprobieren, die den Auftritt der Mannschaft umso interessanter gestalten. Die Barazdiner kommen desgleichen in ihrer besten Aufstellung, so daß ein spannender Kampf voll und ganz gewährleistet erscheint.

: **St. Rapid, Erste Mannschaft:** Pelfo, Kurzmann, Barlovic, Seffert, Brödl, Hollnar, Hoffer, Gardina, Hoffstetter, Stochhammer, Bernat, Emil. — **Reserve:** Hermann, Straub, Flac, Sevidel, Frangelsch, Jorgin, Kachle, Marčint, Korada, Jančel, Schmidt, Petrit, Rodjarsel. — **Arbeiter:** Vichertche, Schell, Matthias, Anon, Stalat, Francl, Schmigg Bertl, Tinerl, Lazi, Schein, Rojto, Mayer, Weib.

: **St. Rapid.** Die Handballsektion hält morgen, Sonntag, um halb 10 Uhr ein Training ab. Erscheinen aller Handballer unbedingt notwendig.

: **St. Zelegnicar.** Morgen, Sonntag um 10 Uhr wichtiges Training der ersten und der zweiten Jugendmannschaft zwecks endgültiger Aufstellung für die bevorstehenden Jugendmeisterschaftsspiele. — Um 13 Uhr haben sich morgen nachstehende Spieler der Reservemannschaft auf dem „Maribor“-Platz zum Wettspiel gegen „Maribor“ einzufinden: Jug, Kofiter, Zgonc, Horacel, Cicer, Urbandic, Baenit, Borovka, Vorber, Antolizic, Golinar und Senicar als Ersatz.

: **„Edelweiß 1900“.** Heute, Sonntag, den 12. d. Ausfahrt nach Ptuj zur Verbandsführung. Abfahrt um 7 Uhr früh vom Bahnhof. Führer: 2. Obmann M. Vesnik. Gäste willkommen. — Sonntag, den 19. d. nachmittags Ausfahrt nach St. M. Besuch unserer untertänigen Mitglieder Baumann und Dimml. Näheres folgt. Der 1. Fahrwart: Michael Mohr.

: **Das Oktoberfest des Radfahrerverbandes.** Der agile Radfahrerverband veranstaltete vergangenen Samstag in den buntgeschmückten „Unionjulen“ ein Oktoberfest mit Tanz, das sehr gut besucht war. Die Schönherrtabelle mit ihrem beliebten Kapellmeister Herrn Max Schönherr bot fleißig schmissige Beiken. Man konnte sich auch reichlich beim Tanz vergnügen. Die verschiedenen aufgestellten schmucken Feste, sowie der Blumenstand fanden reichlichen Zuspruch. Bis lang nach Mitternacht dauerte das flotte Fest. Sehr zahlreich waren die Ptujer Klubs vertreten, sowie sämtliche Maribor Klubs mit ihren Obleitern. Die Kutschbahn trug ebenfalls zur Stimmung bei. Für das Gelingen des Festes gebührt besonders dem unermüdbaren Festobmann des Radfahrerverbandes „Edelweiß 1900“ Herrn Schneidermeister Michael Vesnik das größte Lob. Ihm zur Seite wirkten die Herren: Kvas, Dadien, Gleb, Kanetic, Seg, Smodej, Lukanetic, Cizel, Pahor und Thiel mit großer Aufopferung mit.

Radio

Sonntag, 12. Oktober.

Ljubljana 9.30 Uhr: Kirchenmusik. — 11: Vormittagskonzert. — 15.15: Volkslieder. — 17: Schallplattenmusik. — 20: Jugoslawische Musik. — 22: Leichte Musik. — Beograd 20: Violinkonzert. — 20.30: Schallplattenmusik. — 21.10: Nationalweisen. — Wien 11.05: Symphoniekonzert. — 15: Nachmittagskonzert. — 17.30: Kammermusik. — 19.40: Unterhaltungsmusik. — 20.40: S. Guitrys Komödie „Marietta“. — Breslau 20: Berliner Uebertragung. — 22.30: Ausschnitt aus dem Endkampf um die deutsche Schwergewichtsmesterschaft. — Anschließend: Tanzmusik. — Brünn 20: Prager Uebertragung. — Stuttgart 19.30: Beethoven's Oper „Fidelio“. — 22.45: Unterhaltungsmusik. — Frankfurt 19.30: Opernübertragung. — 22.45: Unterhaltungsmusik. — Berlin 20: Jacques Offenbach. — 22.30: Um die Schwergewichtsmesterschaft. — Anschließend: Tanzmusik. — Langenberg 16.30: Vesperkonzert. — 20: Volkskonzert. — Prag 18: Deutsche Sendung. — 20: Konzert. — Mailand 16.30: Unterhaltungsmusik. — 20.30: Lehars Operette „Der Zarewitsch“. — Anschließend: Tanzmusikübertragung.

Wirklich musikalische Radio-Hörer

deren musikalisches Empfinden ebenso kultiviert ist wie ihr künstl. Geschmack, wählen als Lautsprecher das

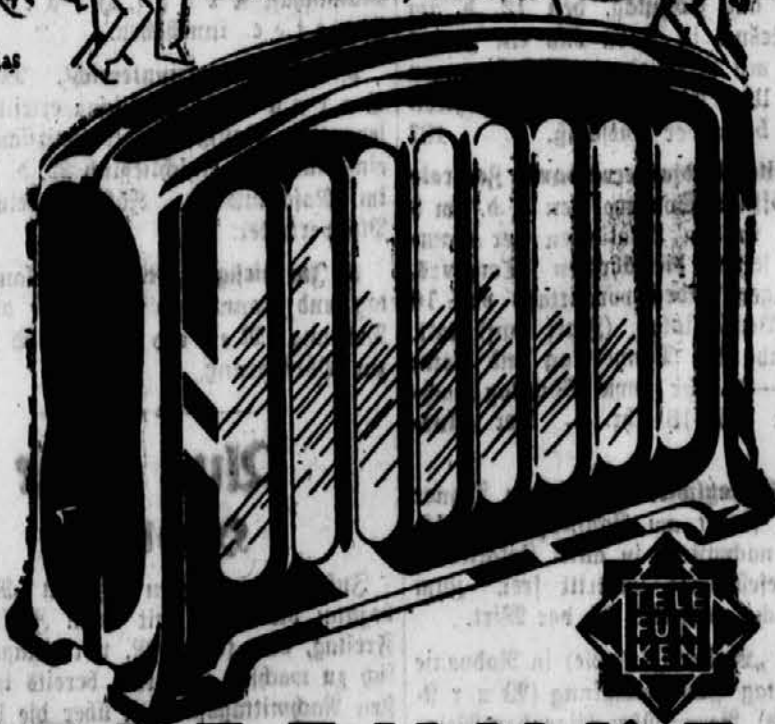
ARCOPHONS

Durch den Tonumfang von 7½ Oktaven bis zu den tiefen Tönen der Bässe hören Sie mit dem Arcophon 5 die menschliche Stimme ebenso vollkommen wie jedes einzelne Musik-Instrument mit seiner klanglichen Eigenschaft. In Material und Form ein vollendetes Schmuckstück für jedes Heim.

Preis Din 1700.—

Verlangen Sie eine unverbindliche Vorführung bei unserem Vertreter

Radio-Starkel, Maribor



TELEFUNKEN

DIE ÄLTESTE ERFAHRUNG — DIE MODERNSTE KONSTRUKTION

PRAKTISCHE NEUHEIT!

Gastwirte!
Hausfrauen!
Die Patent-
Schmelzplatte

bratet jedes Fleisch
in einigen Minuten.
Große Ersparnis an
Fett, Zeit und Mühe
Kostet nur Din 25.—
Erhältlich in jeder Eisenhandlung!

Für eine technische Neuheit
werden

Bezirksleitungen

für alle Gebiete Sloweniens abgegeben. Zuschriften an die Dv. unter „Zufrieden“.

14319

Bastler- Laubsäge

Werkzeughaus
goldenen
Pelikan
Wien, VI, Siebenbrunn 24
Preisbuch kostenlos

Größere Mengen Makulatur- Papier

hat abzugeben

Mariborska
tiskarna

Klavier-Gelegenheitsverkauf

Steinway (beste Marke der Welt! Neuanschaffungspreis 9500 ö. S.) ist um einen Spottpreis abzugeben. Modernste Mechanik, vollkommen tadelloser Zustand, ganz wenig gespielt, prachtvoller Ton. Aus erster Hand. Hermann Brückmeier, Graz, Murgasse 12.

13939

Für den Schulbeginn

Billigste und beste Einkaufsquelle aller Bedarfsartikel. Kinderstrümpfe von Din. 5.— aufw., Mänsersocken von Din. 5.— aufw., Damenstrümpfe von Din. 7.—, mit Seldengriff von Din. 12.—, prima Florstrümpfe von Din. 17.— aufw., Spitzen und Schlingereien per Meter von Din. 1.— aufw., Schulrucksäcke von Din. 15.— aufw., Schultaschen (Mappen) aus prima Ledertuch Din. 35.—, Schulmappen aus prima Leder Din. 60.—, Federpennale von Din. 350 aufw., Schulwesten aus reiner Schafwolle von Din. 48.— aufw., Kleider, gestrikt, eigener Erzeugung, von Din. 100.— aufw. Sämtliche Zwirne, Stick- und Schlingwollen, Nadeln, Knöpfe und sonstige Kurzwaren zu konkurrenzlosen Preisen.

11667

Eksportna hiša „LUNA“, Maribor, Aleksandrova c. 19

Fortschritt macht Bisheriges veraltet und entwertet!

Die Frequenzteilerschaltung in den SLORD-Apparaten

Bevor Sie Veraltetes kaufen, lernen Sie die herrliche Widergabe der neuen Slord-Apparate kennen!

stabilisiert die Audiongleichrichtung. Nur dadurch ist verzerrungsfreier Empfang stärkerer Sender möglich.

RADIOWERKSTATTEN SLORD, MARIBOR

Gospodski ul. 1

Anfragen auch Ptuj Vitava.

Die schönste, geschmackvolle

Herrengarderobe

bekommt man nur in großem Grand Magazin Confection

TRGOVSKI DOM V MARIBORU

Für Maßarbeiten übernehme volle Garantie.

14998

Wirtschaftliche Rundschau

Umsatzsteuerreform

Ein Vorschlag der Textil- und Baumwollindustrie —
Besserung bei der Einfuhr

Die Durchführung der reformierten Gewerbesteuer soll ein Musterbeispiel der steuertechnischen Organisation werden. Wie es vorgesehen ist, sollen ja alle Produkte, alle Rohwaren, Halbfabrikate und Fertigwaren in Zukunft an einer Stelle die Steuer erlegen. Damit soll die bisher so komplizierte und allgemein als unangenehm empfundene Art der Eintreibung der Umsatzsteuer ein Ende finden.

Seit Wochen werden nun in allen Wirtschaftskorporationen Verhandlungen gepflogen und in allen Fachkommissionen Konferenzen abgehalten, wie die unzählbaren Produkte auf einen gemeinsamen Namen gebracht werden können, so daß die Reform der zukünftigen Einzahlung faktisch eine Erleichterung und Modernisierung bedeuten soll.

Alle Beratungen und Vorschläge basieren auf der Grundlage, daß auch die Importware in die Steuer einbezogen werden muß und die im Inlande erzeugte Ware neben dem gleichen Produkt des Auslandes nicht geschädigt werden darf. Bei den verschiedensten Arbeitsgängen und Veredelungen, die manche Waren erfahren, ehe sie in den Besitz des Konsumenten gelangen, ist es ganz verständlich, daß die Lösung nicht so einfach ist.

Die Reform darf keine neue Belastung darstellen,

sie muß aber den Einzahlungsvorgang radikal vereinfachen, weil man sich bemüht ist, daß nach Endabrechnung des Reformgesetzes eine weitere Behandlung mit großen Schwierigkeiten verbunden ist.

Die einzelnen Produktionsgruppen müssen sich daher nicht nur untereinander einig sein, sondern auch ein

verbindliches Verhältnis gegenüber anderen Gruppen

einnehmen, da ja die meisten Produkte über mehrere verschiedene Arbeitsgebiete laufen müssen, ehe sie zum Verkauf gelangen können. Ein Fenster ist Handwerksarbeit, es beschäftigt die industrielle Holzbearbeitung, die Lackindustrie, die Glasindustrie, die Metallindustrie und eventuell auch die Textilindustrie. Die Gewerbesteuer soll aber nur an einer Stelle bezahlt werden, obwohl die Produkte der verschiedenen Industriegebiete außer für ein Fenster auch für tausend andere Erzeugnisse benötigt werden.

Im Verlaufe der permanenten Konferenzen bei den verschiedenen Wirtschaftskammern ist jetzt in der Konferenz der Vertre-

ter der Textil- und Baumwollgruppe ein interessanter Vorschlag gefallen, der eventuell auch in den übrigen Fächern Anerkennung finden kann, da er den Modus der Einzahlung erleichtert und vereinfacht und dem Staate sowie der Wirtschaft Vorteile bietet.

Die Vertreter der Textil- und Baumwollindustrie stehen nämlich auf dem Standpunkte, daß die Ware, welche sie verarbeiten, durchwegs in irgend einer Form aus dem Auslande eingeführt werden muß. Diese eigenartige Struktur der Textil- und Baumwollbranche ermöglicht

die Einhebung der Gewerbesteuer schon beim Eintritt der Ware ins Inland,

so daß eine weitere Besteuerung des Inlandverkehres überflüssig erscheint. Auf diese Weise wird der verschiedenartigen Besteuerung ausgewichen und die Steuerkontrolle wäre auf die leichteste Art ermöglicht. Der Staat hätte aus diesem Vorgang den

Vorteil der minimalsten Regien bei vollster Sicherheit,

aber auch den Vorteil, daß ein großer Teil der Gesamtumsatzsteuer nicht erst nach 6 Monaten oder einem Jahre, wie dies bisher der Fall war, eingeht.

Im Jahre 1929 wurden verschiedene, in diese Kategorie fallende Waren im Werte von 60 Millionen Dinar eingeführt. Das bedeutet, daß zwei Fünftel der bisherigen Steuersumme von 200 Millionen Dinar allein durch die Grenzverkeuerung auf Textil- und Baumwollware hereingelangt.

Der aus Zagreb ergangene Vorschlag, der auf den ersten Anblick wenigstens leicht durchführbar erscheint, wurde in Ljubljana und in Belgrad mit größter Sympathie aufgenommen und allgemein als ideal bezeichnet.

Leider herrschen aber in den übrigen Branchen noch sehr viele Mißverständnisse, so daß es noch eine ganze Weile dauern wird, ehe die Reform feste Formen angenommen hat.

× Die ersten in Jugoslawien gedruckten Banknoten. Donnerstag übernahm die Nationalbank die ersten in ihrer eigenen Notendrucker in Ljubljana hergestellten Banknoten. Zunächst wurden Banknoten zu 10 und 100 Dinar im Gesamtbetrage von 40 Millionen Dinar gedruckt. Die neuen Bank-

noten werden noch im Laufe dieses Monats und im November in Umlauf gesetzt. Die Notendrucker ist bereits mit der Herstellung einer zweiten Partie Banknoten be-

Landwirtschaftsministerium Buchtrafen zur Verbesserung ihrer eigenen Rassen zugewiesen wurden. Die Verordnung beinhaltet bedeutende Konzessionen für die Züchter und begünstigt die intensivste Verbreitung der Geflügelzuchtbestrebungen in Jugoslawien.

× Jugoslawische Studien- und Ankaufsorganisation in Tirol. Dieser Tage traf in



Ein gewaltiges Rüstzeug

war erforderlich, um ein so wichtiges Produkt, wie Aspirin es auf dem Gebiete der Krankheitsbekämpfung ist, in einer für diesen Zweck einwandfreien Form herzustellen.

Ein Stab von Chemikern, ein Arsenal von Apparaten gehörten zu den jahrelangen Versuchen, die eine hygienisch einwandfreie Herstellung des ASPIRIN sicherstellen.

Aspirin
einzig in der Welt.

30 JAHRE ASPIRIN

schäftigt, die erst im nächsten Jahre in Verkehr gesetzt werden sollen.

× Zagreb — Zibani most doppelgeleisig. Die Vorarbeiten für den Bau des zweiten Geleises auf der Strecke Zagreb — Zibani most sind fertiggestellt und in der kürzesten Zeit ist mit der Ausschreibung der Bauvergebung zu rechnen. Damit wäre sodann die ganze Strecke von der Staatsgrenze bis Begrad doppelgeleisig, außer der Linie Zagreb — Novska, die auf den Bau einer neuen Savebrücke bei Zagreb wartet. Bei dieser Gelegenheit soll dann auch der Bahnhof Zagreb-Sava ausgebaut werden, wobei die Verlegung des Heizhauses von Zagreb nach Cernomerec erfolgen müßte.

× Weinkontrollkommission. Auf Grund des § 21 des Weingesetzes hat der Landwirtschaftsminister die Präsidenten und Mitglieder der Weinkontrollkommissionen in den verschiedenen Weinregionen ernannt. Für Maribor steht der Ausschub unter der Leitung des Herrn Peter Mijović und seines Stellvertreters Herrn Svetlo Robjić. Der Kommission gehören noch folgende Herren an: Srećko Robjić, Ivan Janžeković, Alois Siler, Doktor Julius Primmer, Franz Glisic, Dr. Visko Marini, Ing. Mohorčić, sowie Josip Javnik. Die Kommission wird von einem besonderen Delegierten des Ministeriums vereidigt werden.

× Geflügelzucht. Der Landwirtschaftsminister hat eine Verordnung über die Geflügelzucht herausgegeben, die für alle jene Züchter Geltung hat, welchen durch das

Zusbruch eine Studienkommission aus Jugoslawien ein, um unter Führung des Tierzucht-Oberinspektors Ing. Högel und des Verbandsgeschäftsführers Ing. Bichler verschiedene Nordtiroler Zuchtgebiete zu besichtigen und die züchterischen Einrichtungen des Landes zu studieren. Die Gäste zeigten sich vom Gesehenen sehr befriedigt und versprachen, vor allem im Unterinntaler Ziedzuchtgebiet, aber auch im graubraunen Tiroler Zuchtvielfachgebiet Ankäufe zu tätigen.

× Vorkennviehmarkt. Maribor, 10. d. Der Auftrieb belief sich auf 102 Stück und 1 Ziege. Die Kauflust war gering; verkauft wurden 46 Stück und 1 Ziege. Es notierten per Stück: 5—6 Wochen alte Jungschweine Din. 80—100, 7—9 Wochen 150—200, 3—4 Monate 250—300, 5—7 Monate 400 bis 450, 8—10 Monate 550—650, einjährige 900—1000, 1 Ziege 175, das kilo Lebendgewicht 10—13, Schlachtgewicht 15—17.

An die P. Z. Abonnenten!

Wir ersuchen unsere P. Z. Abonnenten, die Bezugsgebühr, soweit sie noch nicht beglichen sein sollte, sobald als möglich anzugeben. Um in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintreten zu lassen. Bei dieser Gelegenheit machen wir auch darauf aufmerksam, daß allen Säumigen, welche die Bezugsgebühr für die beiden letzten Monate noch nicht entrichtet haben, das Blatt eingestellt werden muß.

Die Verwaltung d. „Mariborer Zeitung“.

Für dich, Mädi!

Ein Roman von Bengt und Lieve von Fritz Lange.

Copyright by M. Feuchtwanger, Halle-Saale.

Diese Fernsicht und das Bewußtsein des Geleisteten sind die herrlichste Belohnung für den Bergfreund, dachte der ins Schauen Versunkene. Nun aber weiter. Fast schon zu viel Zeit ging verloren.

Der Stod allein gab nicht mehr genügend Auch der Neubau, den der unermüdete Postkutscher oberhalb der Haimach-Alpe als Winterportikus aufzuführen ließ, entzog sich den Blicken.

Halt. Die Hände gruben sich ein in das bröckelnde Geröll. Die Füße suchten tastend nach einem Stein, der soviel Festigkeit gewährte, daß der Körper nicht mit Fels und Erde in die Tiefe saule. Nun war Hans mit allen Sinnen beim Anstieg. Wenn rings der Tod lauert, schweigt das Herz vollkommen.

Der Kletterer wagte jetzt nicht mehr hinter sich zu sehen. Unten gähnte die Tiefe. Schwarz und rotbraun die Felsstrümmen. Gräßlich der Gedanke: Wenn die Gengasteten abglitten, wenn man ins Rutschen kam — hallos wäre der Sturz abwärts — zerschmettert, zerstückelt der Körper in den Schründen.

Unstill! Weiter! Die Nerven nicht verlieren!

Endlich — eine Stunde hatte er für die sechzig oder siebzig Meter gebraucht — nun war der Grat erreicht. Der Grat, aber nicht der Gipfel!

Hans wagte einen Blick in die jenseitige Tiefe, taumelte zurück, schloß entsetzt die Augen: Hundertfüßiger Meter Steilabfall! Und vor ihm: Rader Fels, ohne Markierung, ohne Seil oder Stiegeisen.

Plötzlich ein Schrei aus Frauenmund! Hans starrte in die Höhe. Echo und Anblick hätten ihn fast straucheln gemacht: ein blondes Weib klebte kraftlos an der Wand, den schmalen Körper in einen vom Frost geprengten Spalt gedrängt.

Hans suchte nach Worten. Wie ein Krächzen entrang es sich seiner Kehle.

„Mein Gott, wie kommen Sie den da hinauf?“

Jetzt erst wich die jähe Bestürzung von ihm, daß seine Augen klar sahen. Sein Gedächtnis suchte angestrengt nach dem Namen dieser Frau.

„Rita — Rita Belmont — sind Sie es?“

Ihre Antwort war verzweifelter Jubel.

„Ja, ich bin es — und Sie — Hans —

Bei Gott — retten Sie mich!“ Schwächer, wie verhaltenes Weinen: „Ich habe mich verfliegen. Seit zwei Stunden halte ich mich hier, kann nicht mehr vor- noch rückwärts.“

Die Blicke des Mannes gingen über die Wand. Zehn Meter mochten es sein bis zu der Hilflofen. Aber auf jeden Meter kam zweifacher Tod.

„Wenn ich nur ein Seil hätte!“ Wie eine Klage entrang es sich seinem Munde.

Die blonde Frau hatte sich wieder abgewandt, lehnte sich mit dem Gesicht gegen den Fels. Nur nicht hinabsehen! Vom Wagen kam das unangenehme Gefühl, jog sich nach dem Gehirn — Schwindel!

Hans schüttelte besorgt mit dem Kopfe. Und so schwer es ihm fiel, die Not der Stunde erging ihm der Entschluß: er mußte aufgeben. Die letzten fünfzig Meter bis zum Gipfel des Grieskofel blieben unbestiegen. Nun mußte er es: weiter nördlich hätte er ihn nehmen müssen. Von dieser Seite war er zu steil.

Die Verantwortung drückte den Mann. Und wenn er's allein geschafft hätte — mit Elisabeth nie!

Aber es mußte wohl so sein, daß er diesen scheinbar kürzeren Aufstieg wählte; denn sonst hätte er nicht auf das hilflose Weib lauern können, auf das der Tod schon lauerte.

Fügung? Schicksal? Wer wollte da ent-

Hans schob sich langsam vorwärts. Rita mußte gerettet werden, da halfen nun alle Bedenken nichts. Bis er Rettung von der Alpe gejagt hätte, wäre die Entkräftete sicher abgestürzt. Den Stod hatte er auf dem Grat gelassen, der war nur hinderlich. Die Arme waren bessere Gehilfen in dieser Elnöde.

Jeden vorspringenden Stein, jeden Spalt benützend, jog sich der Alpinist vorwärts, näher an die Frau heran. Eines nur verwundete der Reiter: seine mangelhafte Ausrüstung für diese Hochtour. Ausrüstung? Worin bestand sie? In nichts! Stod und Gengasteten waren selbstverständlich, die brauchte man hier schon bis zu den Almen, die bereits über zweitausend Meter hoch lagen.

Endlich, endlich war er bis dicht an die Hilflofen heran. Die sah ihn mit fiebernden Augen entgegen.

„Hans, wie denken Sie sich den Abstieg?“

Sie war kühn, das bewies ihre riskante Tour bis hierher. Aber nun war ihr Mut gebrochen. Wenn sich Frauen ihrer Art überschätzen, klappen sie zusammen. Rita liebte den Nerventest, die Gefahr — wenn es aber Ernst wurde, wenn's ans Leben ging, wurde sie Weib.

„Los!“ Kommandierte Hans nach. „Jetzt hilft kein Flehen. Laufen Sie hierher, wo meine Hand liegt. Langsam — zum Donner wetter! Festhalten!“

Die schöne Wohnung

Harmonie des Wohnraumes

Von Dr. Fritz Spier.

Wohl jeder sehnt sich danach, dem eigenen Heim eine vollkommene Harmonie zu geben. Wenn auch die verschiedensten Wege zu diesem Ziel führen, so gibt es doch einige Grundregeln, die für jede Wohnung Geltung haben.

Das größte Zimmer soll man am besten als Wohn- und Arbeitsraum einrichten. Helligkeit, Geräumigkeit, ruhige Lage sind für Ruhe- und Arbeitsstunden in gleicher Weise erforderlich. Farblich ist für solche Räume ein weiches Gelb oder ein leichtes Grün am geeignetsten. Wer Freude an schönen Bildern hat, sollte eine gar nicht oder nur ganz fein gemusterte Tapete wählen; sie hat den Vorzug, daß sich Bilder wie Möbel besonders wirksam von ihr abheben. Wichtig ist die gute Lösung der Fensterverkleidung. Die Leilung in Gardine und Kellergardine ist heute nicht mehr zwangsläufig. Man wählt gern durchsichtige, bunte Stoffe, die man als lose Schals vor den Fenstern anbringt und oben nur durch einen leichten Volantstreifen abschließt. In kleineren Räumen sind Gardinen im Farbton der Tapete zu empfehlen, vielleicht nur eine Schattierung dunkler als sie oder im gleichen Ton, dann aber mit einem leichten Muster darin. Eine ruhige Stimmung auf eine Farbe macht kleinere Räume immer wohnlich und angenehm.

Wer Gegenstände liebt und nur kleine Räume zur Verfügung hat, kann diese einzeln gegeneinander abstimmen. Dabei kann Gegenstand immer noch Harmonie bedeuten. Ein neuer Farbton, ein neuer Helligkeitswert im

Nebenraum gibt ohne weiteres eine andere Stimmung.

Aber auch die kleinen Dinge im Raum bestimmen die Harmonie einer Wohnung

lissen in zart abgetönten Farben Platz gemacht, die sich leicht aus Resten oder Bändern herstellen lassen. Die früher übliche weiße Tischdecke wirkt meist als harter, kal-



Ein harmonisches Zimmer. (Arch. Prof. Tessenow, Berlin).

mit, Rissen und Decken z. B. können da viel nützen und schaden. Der schwerfällig gestrichelte Kissen mit den Schaklontieren und Blumen von einst haben weichen Seiden-

ter Farbstoff, man zieht bunte oder einfarbige Seidendecken vor; auch die feine Tischdecke, die das Holz des Tisches durchschimmern läßt, ist heute sehr beliebt.

Der erste internationale Abenteuerer

Fabricius Lebensroman im 17. Jahrhundert. — Russischer Krieger, Arzt in Persien, Slave im Kaukasus, schwedischer Diplomat und Organisator von Handelsbeziehungen.

Von H. D. M. S. P.

Als erster internationaler Abenteuerer gilt in der Geschichte gewöhnlich Graf Cagliostro. Aber alles ist schon dagewesen, wie der weise Ben Affiba sagt, und sogar Cagliostro, der in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts gelebt hat, hat einen Vorgänger vor hundert Jahren gehabt, dessen Name heute wenig bekannt ist. Es ist ein gewisser Fabricius, dessen Leben sich wie ein abenteuerlicher Roman anhört und dessen Geschichte wir in Erinnerung bringen wollen. Fabricius ist als Sohn eines ehrwürdigen Gelehrten im Jahre 1648 in Amsterdam geboren. Sein Vater unternahm eine damals sehr kostspielige Reise nach Amerika, um die Neue Welt aus persönlicher Erfahrung kennenzulernen. Im Jahre 1664 verließ Ludwig Fabricius, von einem unwiderstehlichen abenteuerlichen Drang befeuert, sein Vaterland und zog in das Land, von dem man damals in Europa so gut wie gar nichts wußte, nämlich nach Russland. Hier fanden die Abenteuer des jungen Mannes an. Es war nämlich die Zeit, da der berühmte Räuberhauptmann Stenka Rasin, dessen Name in unzähligen Volksliedern immer noch weiterlebt, dem Moskauer Zaren Alexej Michailowitsch viel Kopfzerbrechen bereitete. An der Spitze eines starken Bauernheeres zog Rasin, der heute in Sowjetrußland als ein Volksheld gefeiert wird, gegen Astrachan. Seit langem hatte er sowohl die Wolga wie die Rüste des Kaspischen Meeres unsicher gemacht. Fabricius trat in das Heer des Zaren ein, das dem Auführer entgegenrückte. Nach einer blutigen Schlacht zwischen zaren-treuen Truppen und den gut bewaffneten Banden Rasins fiel Fabricius in die Gefangenschaft der Rasin-Beute. Er sollte hingerichtet werden, wurde aber von seinem Knecht gerettet. Fabricius ließ sich von dem Knecht das Haar abschneiden, legte sich seine Kleider an und begab sich auf eine Schiffsfahrt der Wolga entlang. In einer Wolga-stadt lernte der Holländer einen polnischen Edelmann kennen, der bei Stenka Rasin eine Art Adjutant darstellte. Der Pole rebete Fabricius zu, sich der Bewegung Rasins anzuschließen. Der Holländer trat in das Gefolge des erbitterten Feindes der Zarenre-

gierung ein und spielte dort eine große Rolle.

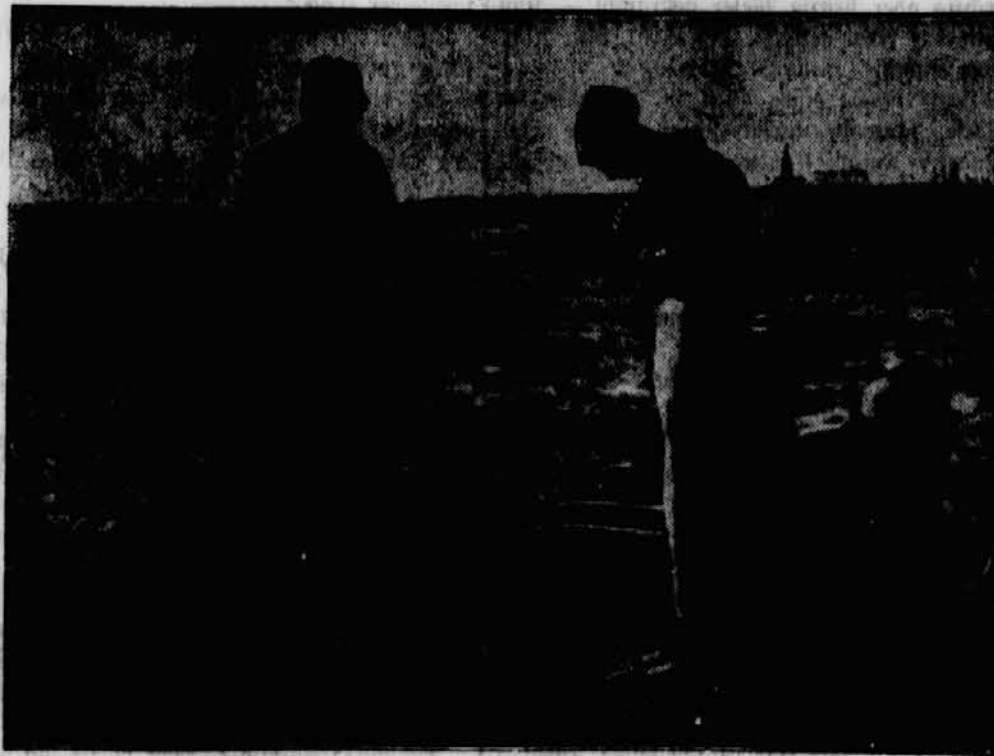
Einmal unternahm indessen auf Befehl Rasins Fabricius einen Ausflug nach einer benachbarten Stadt. Unterwegs wurde sein Boot von persischen Räubern überfallen. Der junge Holländer wurde gefangen genommen und als Sklave nach Batu gebracht, wo er auf dem Markt öffentlich zum Kauf angeboten wurde. Ein Bauer legte ihm die für den ausländischen Sklaven verlangte Summe aus und nahm ihn mit nach Haus. Dort lernte Fabricius drei junge polnische Mädchen kennen, die gleichfalls als Sklavinnen von dem Bauer erworben worden waren. Nun geschah es, daß die drei jungen Mädchen sich in den stattlichen Holländer verliebten und ihn alle drei heiraten wollten. Sie waren sogar damit einverstanden,

nach mohamedanischer Sitte seine Harems-frauen zu werden. Fabricius, dem diese Aussicht scheinbar nicht sonderlich zusagte, erbat sich Bedenkzeit. Inzwischen traf ein Freund des Holländers ein, der als Lösegeld die für die damaligen Begriffe ungeheure Summe von 400 Goldstücken dem Bauern anbot. Nach vielem Hin und Her wurde das Geschäft abgeschlossen.

Der Holländer war wieder frei und zog nach Derbent, einer persischen Stadt, wo er eine Apotheke einrichtete, eine Anstalt, die man in Derbent noch nicht gekannt hatte. Doch war der Kühne Abenteuerer schlau genug, harmloseste Kuren zu verschreiben. Hauptsächlich waren es Abreibungen mit kaltem Wasser.

Inzwischen traf in Derbent die Nachricht ein, daß das Jarenheer Astrachan, die Hauptstadt des Auführers Stenka Rasin, wieder eingenommen hatte. Fabricius eilte nun nach Astrachan und verstand es, den Sold, den er während seiner Strapazen nicht erhalten konnte, voll ausgezahlt zu bekommen! Er lehrte in Ehren nach Moskau zurück und trat in den persönlichen Dienst des Zaren ein, auf den er einen nicht geringen Einfluß hatte. Der Zar beschenkte seinen Ratgeber mit reichen Gaben und beförderte ihn im Dienst. Fabricius hatte aber keine

Zum Erntedankfest



das — am 5. Oktober begangen — dem des Himmels geweiht ist — ein Gedanke, Empfinden unseres Dankes für den Segen, der in diesen Gemälden des Franzosen Wilhelms einen schlichten und schönen Ausdruck findet.

Ruhe und entschloß sich, neue Abenteuer zu suchen.

Im Jahre 1677 treffen wir ihn in Schweden, bei König Karl den Elften. Der schwedische König schickte den Holländer, der es auch bald verstanden hatte, sein Vertrauen zu gewinnen, in wichtiger diplomatischer Mission nach Persien. Fabricius hatte den Auftrag, Handelsverbindungen zwischen dem großen nordischen Land und Persien anzu-bahnen. Eine schwer beladene persische Karawane begab sich über Moskau nach Schweden, wurde jedoch von den Moskowitern vollständig ausgeplündert. Trotzdem verlor Karl der Elfte sein Vertrauen zu Fabricius nicht. Der Holländer ging wieder nach Persien, diesmal mit einem Gefolge von 70 Personen. Der persische Schah ließ sich über die Verhältnisse am schwedischen Hofe genau unterrichten. Seine Hochachtung vor dem Schwedenkönig schlug aber in das Gegenteil um, als er erfuhr, daß der König nur eine einzige Ehefrau hatte. „Das ist das Sonderbarste, was ich je im Leben gehört habe“, erklärte der Schah. Fabricius blieb nun mehrere Jahre am persischen Hofe und es gelang ihm tatsächlich, den Transport von Seidenwaren nach Stockholm durchzuführen. Der Ausbruch des Krieges zwischen Rußland und Schweden im Jahre 1700 machte den Handelsbeziehungen, die von Fabricius so glücklich angebahnt worden waren, ein Ende. Der unerwünschte Abenteuerer kam nach Stockholm und ließ sich endlich in der schwedischen Hauptstadt nieder, wo er sein buntbewegtes Leben im Jahre 1729 beendete.

Der lebende Fahrplan

Ein ganz eigenartiges Phänomen macht jetzt in London viel von sich reden. Kürzlich trat in einem Londoner Varietee-Milieu Ethel Mason auf, die sich als Gedächtniskünstlerin produzierte. Ihre Kunst ist sehr eigenartig. Die Dame weiß sämtliche englischen Fahrpläne auswendig. Es genügt, ihr eine beliebige Stadt zu nennen, und sofort, ohne zu überlegen, zählt Ethel Mason alle an- und abgehenden Züge mit der genauen Zeitangabe auf. Es genügt aber auch, irgendeine Stadt- und eine Zeitangabe zu machen, und schon werden die in diesem Zeitpunkt fälligen Züge genannt. Mit Ethel ist mit einem Wort der lebende Fahrplan. Nun hat sie bei der Scotland-Yard eine Anstellung bekommen, denn die Polizei ist der Ansicht, daß sich ein eigenartiges Talent dort die beste Verwendung finden könne.

Die Witwe trinkt am Grabe auf das Wohl ihres verstorbenen Mannes.

Der Tod eines männlichen Gemeindegliedes ist in den kleinen lutherischen Dörfern, wie der kürzlich verstorbene große Forscher und Menschenfreund Fritz Hofmann in seinem letzten, demnächst erscheinenden Buch „Durch den Kaukasus zur Wolga“ erzählt, noch eine einschneidende Angelegenheit. Der Tote wird mit großen Feiern geehrt. Das ganze Dorf nimmt mit Totenklage, Jammerweibern, Pferderennen, Totentanz, Schnapsgegnen und reichlichem Anteil. Begräbnis und Abfahrt ins Totenreich sind noch mit alten heidnischen Bräuchen verbunden. Ein Jahr nach dem Tode werden 12 Erinnerungsfeste begangen, zu denen auch Stammesgenossen aus den Nachbardörfern eingeladen werden. Das ist notwendig, damit der Verstorbene im Jenseits seine Ambrosia, sein Bier und seinen Schnaps bekommt und nicht Gras fressen muß. Die Witwe muß ein ganzes Jahr fasten und sich in Rod und Kittel aus grobem Zeug kleiden. Jeden Freitag besucht sie das Grab

Die große Liebe.

Ein junger Mann war wegen schweren Einbruchs zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt. Nach einigen Wochen gelang es ihm zu entfliehen. Er erfuhr, daß seine Geliebte, die an dem Diebstahl beteiligt war, ebenfalls im Gefängnis saß. Obwohl er wußte, in welche Gefahr er sich begab, ging er zur Besuchszeit in das Frauengefängnis, um seine Freundin wenigstens einmal zu sehen. Er konnte auch unerkannt bis zu ihr vordringen. Als das junge Mädchen ihn erblickte, vermochte sie nur schwer einen Freudenschrei zu unterdrücken. Wortlos sanken sich die beiden Liebenden in die Arme. In diesem Augenblick klopfte ein Aufseher, der den Flüchtling erkannt hatte, ihm auf die Schulter. Er wurde aufs neue verhaftet. Schweigend ging der Verurteilte in seine Zelle zurück.

Die Frauenwelt

Die Masche



spielt in der neuen Mode eine sehr bedeutende Rolle und fast scheint es, als ob hier ein Detail entstanden sei, das keineswegs der Originalität einiger Modelkünstler zu verdanken ist, sondern sich sozusagen folgerichtig aus der allgemeinen Tendenz der Mode ergab. Wie man weiß, hielt man ja noch vor kurzer Zeit bei einer ganz sportlichen Mode, die sich allerdings ganz überraschend schnell wandelte und einem durchaus femininen Stil wich, der heute ganz entschieden dominiert.

Natürlich kamen mit dieser Umstellung in der Mode auch gar manche Details wieder, die noch vor kurzer Zeit ganz undenkbar gewesen wären. Damit sind in erster Linie die zahlreichen Garnierungen gemeint, die sich in Form von Spitzen, Stilkereien, Bändern, Blüten u. dgl. mehr präsentieren, ferner ist die neue Tendenz auch noch in verschiedenen Eigenheiten der Linie zu suchen, zu denen eben vor allen Dingen das häufige und sehr auffällige Erscheinen von Maschen- und Knotenwirkungen zählt.

Die modebesessene Frau zeigte sich mit dieser Anregung einiger maßgebender Modestilisten von Anfang an durchaus einverstanden, denn es wurde ihr sofort klar, daß es sich um sehr jugendliche Effekte handelte, ein Faktor, der ja in der Mode immer entscheidend ist.

Darum errangen die Maschen in ihren verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten innerhalb verhältnismäßig kurzer Zeit, d. h. im Verlaufe der allerletzten Wochen fast etwas wie eine „internationale Popularität“ und werden auf allen Gebieten gerne verwertet.

Man bringt derartige Effekte nicht nur aus dem Materiale des betreffenden Kleides zur Geltung, sondern schafft solche Maschenwirkungen auch aus Fell oder Band, aber auch in Form von schönen Inkrustationen u. dgl. m.

Abgesehen davon, vertreten die verschiedenen Modelkünstler diese Idee auf a l l e n G e b i e t e n, so daß man solchen Effekten ebenjotig in der Trotteurmode wie in der Aufmachung für den Nachmittag und besonders oft bei der Abendkleidung begegnen kann.

Um über die zahlreichen Varianten dieser modischen Anregung ein erschöpfendes Bild zu geben, zeigen wir einige sehr interessante Skizzen in unserer Gruppe.

Wie schon selbst ein schlichtes Trotteurmodell mit seinen Maschenwirkungen aussteht, zeigt unsere zweite Skizze. Es handelt sich hier um ein eigenartiges, neues Strickkleid, das aus modernem Jersey verfertigt ist, der sich für derartige Bearbeitungen ausgezeichnet eignet und besonders be-

liebt ist. Er wird nicht nur einfarbig oft zu sehen sein, sondern erscheint auch in bezug auf Musterung und zwar in Streifenornamenten und in der sehr aktuellen Technik des „Strick-Homespun“ der im Augenblicke als modisches Tagesgespräch gilt, ebenso wie die verschiedenen Knötchen-Ornamente der neuen Stricksachen, bei denen die feine Neutralfarbe durch blickfarbige Homespunähnliche Knoten in sympathischer Weise belebt wird.

Unser Bild bringt ein schides Trotteurkleid (Fig. 2), bei dem flache Maschen-Motive aus schrägläufig aufgesteppten Bändern entstehen, die übrigens die Linie in ganz ausgezeichneter Weise teilen. Gerade Kleider mit leichtlodigem Ärmel der Rodpartie sind nämlich als allerneueste Note aufzufassen und versprechen in der Strickmode ungemein erfolgreich zu werden.

Aber nicht nur das Trotteurkleid, sondern auch das nachmittägliche Modell bedient sich schöner Maschenwirkungen, allerdings in wesentlich verschiedener Wiedergabe. Bild 3 führt beispielsweise ein sehr vornehmes, materialartiges Besuchkleid vor Augen, das an der Schulter und in der Taille mit zu Maschen verknüpften Schleifenenden zusammengehalten ist. Das ganze Kleid hat überdies die neuartige Note der Rosalfarm, da unter der glückigen Rodpartie noch ein schmaler, gerader Streifen des Unterkleides zu sehen ist. Modelle dieser Art sind natürlich für stärkere Gestalten als geradezu ideal zu bezeichnen. Man verfertigt sie am besten aus Marokko-Krepp oder Mongol in einer schönen Modefarbe (braun, grün oder weinrot), oder aber in Schwarz, das gewiß am besten steht — weil am häufigsten verwendbar ist.

Das Abendkleid hat natürlich die interessantesten Maschenwirkungen in sich, nicht enden mögenden Varianten ausgenommen. Als eigenartige Typen führen wir in unserer vorletzten Skizze ein elegantes Satinkleid vor Augen, das in der Rückenbahn eine aufgesetzte Masche mit langen Schleifenenden trägt, die andersfarbig aufgefärbt sind, woraus sich ein schider und keineswegs alltäglicher Effekt ergibt.

Reizend sind die Mascheneffekte auch in Verbindung mit dem Trotteurkostüm. Ein origineller Vorläufer der kommenden Mode ist in unserem letzten Bilde festgehalten: es handelt sich hier um eines der schiden, gestrichten Trotteurjacketts in leichtgeschweiften Linien, das in seiner Reinkarnation „Pepita-Musterung“ ungemein apart aussieht und dank der ungemein interessanten, den Original-Tweed an Schönheit weit aus übertreffenden Strickart viele Anhänginnen finden wird. Unterhalb des auf-

gestellten Reizentragens (der hier durch einen Fuchs verdeckt wird), kann eine lose Masche aus dem gleichen Strick-Tweed vorzusehen sein, die sehr elegant aussieht.

Vielelei Maschenwirkungen sind natürlich auch in Z e i t wiederzugeben und besonders die schönen abendlichen Umhänge bedienen sich dieses Effektes oft und gerne, da beispielsweise ein dunkler Mantel mit (imitierter) Hermelingarnierung in Maschenform vortrefflich aussieht. (Bild 1.)

Angesichts dieser schier unerschöpflichen Möglichkeiten der Maschenwirkungen ist es wohl außer Zweifel, daß man diesem floranten Detail begegnen wird und ihm darum schon jetzt gesteigerte Aufmerksamkeit schenken darf.

Willy Ungar.

(Sämtliche Skizzen nach Originalentwürfen von Willy Ungar.)

Zur „Gansl“-Zeit

Die Gans und ihre praktische Zubereitung.

In der Stadt werden zwar die Gänse in kadelllos gerupftem Zustand in die Küche geliefert, trotzdem soll man sie nochmals auf etwa in der Haut sitzende Federtiele nachsehen und dann gründlich in warmem Wasser waschen. Dann wird das Tier am Kopfe hängend, damit Fett und Eingeweide nach unten sinken und sich besser herauslösen lassen, eine Nacht ausgeläutet.

Am anderen Morgen beginnt das Zubereiten. Man legt die Gans auf ein großes Küchbrett und schneidet zunächst unterhalb des Schnabels die Junge los, um später den Schlund mit dem Eingeweide herausziehen zu können. Der Schnabel wird dicht am Kopfe abgeschlagen und wegwerfen. Dann trennt man Keulen und Flügel rund heraus, ohne die Brust zu verletzen. Darauf wird von Keule zu Keule ein Querschnitt durch das Fett gemacht und auf jeder Seite vom Flügel bis zum Keulenanfang werden die Rippen eingeritzt. Vorsichtiges, nicht zu tiefes Schneiden ist notwendig, da sonst das Eingeweide verletzt und das Fett beschmutzt wird.

Mit der rechten Hand drückt man jetzt die Rückseite der Gans fest gegen das Küchbrett und bricht die Brustseite mit der linken Hand kräftig nach dem Kopf hinüber, so daß das Eingeweide freigelegt ist. Zunächst wird die Leber herausgenommen und nachdem die Galle vorsichtig entfernt wurde, gleich in süße Milch gelegt. Darauf umfaßt man das ganze Eingeweide mit der Hand und holt es mit einem Griff heraus, wobei Schlund und Luftröhre aus dem Hals mit herausgezogen werden. Dann löst man das Flomfett ab, sowie auch das Fett von den Därmen und legt beides bis zum Auslassen in Wasser. Die Därme müssen vorsichtig abgewickelt u. dürfen nicht eingerissen werden, da sonst das Fett unappetitlich wird. Später werden die Gänsedärme gesäubert, mehrere Male gewaschen und immer wieder in klarem Wasser gelegt. Von den Keulen werden die Fäße im Gelenk abgetrennt, mit heißem Wasser überbrüht, die gelbe Haut sowie die Nägel entfernt. Dann werden die Fäße mit den Därmen umwickelt und mit zum Weiß- oder Schwarzwasser genommen. Gleiche Verwendung finden Herz und Magen. Der Magen wird aufgeschnitten und mit scharfem Messer von der leberartigen Haut an der Innenseite befreit.

Rund schneidet man die Spidbrust zurecht, trennt den Brustknochen heraus, reißt die Brust mit Salz ein, dem ein wenig Salpeter, sowie etwas Zucker zugesetzt wird, und läßt sie, die Fettschwarze nach außen, zusammenfallen. Die Keulen, bei denen man die überstehende Fettschicht leicht nach innen brennt, werden ebenfalls mit Salz eingerieben. Sind die Brust und die Keulen soweit hergerichtet, so packt man sie recht fest in eine Holzwolle, läßt sie drei Tage liegen und begießt sie hin und wieder mit der sich bildenden Late. Am vierten Tag nimmt man sie heraus, umwickelt sie mit Papier und hängt sie für neun Tage in schwachen Rauch oder läßt sie vom Schlichter räuchern. Die Keulen geben gedocht einen delikaten Aufschnitt, sind aber auch roh gleich der Spidbrust vortrefflich.

Zum Gänseweisswurst wählt man die angenehmsten Stücke wie die dicken Flügelansätze. Ist das Fleisch gut gewässert, so gibt

man es mit Wasser bedeckt zu Feuer und kocht es mit abgeschälten Zwiebeln, Sellerie, einigen Wurzeln, Lorbeerblättern, Nelken und weißem Pfeffer, den man in ein Mullläppchen bindet, unter häufigem Schäumen gar. Dann legt man die Fleischstücke in einen Steintopf, gießt nach Geschmack Essig an die Kochbrühe, gießt sie durch ein Haarsieb und nachdem man auf je einen Liter Flüssigkeit acht Blätter weiße Gelatine hinzugefügt hat, filtriert man sie dann durch eine Serviette und gibt die Brühe über das Fleisch. Nach dem Erkalten wird der Weisswursttopf mit Talg zugegossen und kühl aufbewahrt.

Je nach der Einteilung hat man jetzt mehr oder weniger Fleischstücke zum Einpöbeln zurückbehalten. Diese werden mit Salz, Salpeter und etwas Zucker fest eingepackt und von Zeit zu Zeit mit der austretenden Late begossen. Sie liefern mit Grünkohl, dicken Erbsen oder Kraut noch manche Mahlzeit für den Familientisch.

Run wird auch das Flom- und Darmfett jedes für sich gewässert und mit Aepfeln u. Zwiebeln ausgelassen. Das Flomfett ergibt die erste Qualität Gänsefett und das Darmfett die zweite. Da Gänsefett sehr schwer steht, so setzt man ihm ein Drittel Schweinefett hinzu.

Die Dame am Volant

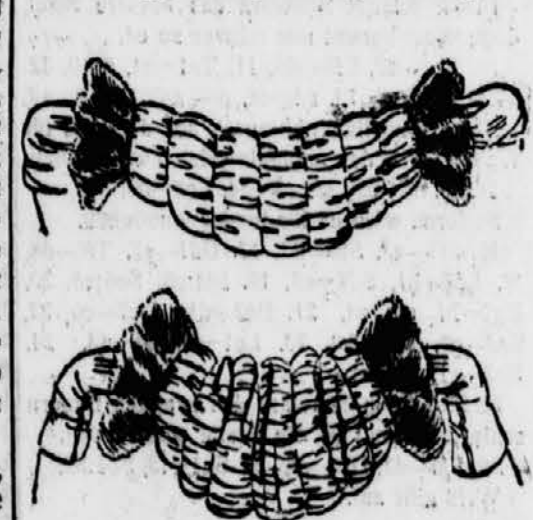


die der Basenmühe, die jahrelang in Mode war, nun anscheinend doch müde geworden ist, sucht schon längst nach einer neuen Kopfbedeckung, die weiblich und praktisch zugleich ist.

Ganz fraglos bietet die neue Hutmode gerade für den Sport viel Eigenartiges, da die vielen mondänen „Südwester-Typen“ sich für diesen Zweck vorzüglich verwenden lassen. In farbigem Leder ausgeführt, ergeben sich sportliche Schöpfungen von ganz ungewöhnlichem Schick. In letzter Zeit kombiniert man den sportlichen Hut sogar mit einem „Schutzrande“ aus Marienglas, das — brillenartig angebracht — mit der Hutform selbst eng verquidelt ist.

Es ergibt sich damit eine höchst beachtenswerte Neuheit, die sicherlich sportbeständige Kreise außerordentlich zu interessieren vermag. (Skizze.)

Der „Blakebalg-Muff“



gilt unter den zahlreichen Modellen, die uns die großen Salons für die neue Saison zeigen, ganz unstrittig als eines der eigenartigsten, denn der Schick dieser Beschaffung liegt ja nicht allein in seiner aparten Grundform, sondern auch in der graziosen Tragart, die übrigens durchaus an die modische Auffassung der 80-er Jahre gemahnt.

Man verfertigt die neuen Muffe aus dem Materiale des dazugehörigen Garderobes, also entweder aus Stoff oder aus Samt, gelegentlich sogar aus glänzender Seide, gibt dem Modell durch querlaufende Fadenzüge eine aparte Note und befestigt beide Seiten mit stulpenartigen Fellstücken, die den Effekt noch erhöhen.

Natürlich muß ein solches Stück immer entsprechend mit Watteln eingefüllt sein.

um dem Verwendungszweck reiflich gerecht zu werden und wirklich warm zu halten. Wir zeigen die aparte „Blasebalg-Ruff-Form“ in unserer Skizze und zwar oben das Modell, wie es tatsächlich aussieht, unten den Ruff — wie er richtig getragen wird. B. U.

Für Küche und Haus

h. Gequetschte weiße Bohnen mit Milch. Sind die Bohnen in Wasser weich gekocht, so zerquetscht man sie mit einer Reule zu einem zähen Teige, salzt sie nach Bedürfnis, gießt auch wohl, wenn sie zu steif sein sollten, etwas gute Milch hinzu und füllt beim Anrichten braune Butter darüber. Man kann auch noch, wenn man will, einen Rand von geschmorten Kepseln um die Bohnen legen.

Verwanzte Wohnungen sind die Ungeheuerlichkeit selbst, und der verfeinerte Kulturmenschen wehrt sich mit allen Kräften gegen dieses schleimende, stinkende Ungeheuer, das den Schlaf nachts überfällt. Dabei kann die Wanze als Trägerin von Krankheiten gefährlich werden. Die Vermehrung dieser platten Tierchen ist eine geradezu unheimliche. Das geschlechtsreife Weibchen legt täglich 1 bis 12, während seines Lebens bis zu 250 Eier. Was daraus folgt, welche Legionen dieses widerlichen Ungeheuers später aufmarschieren, wenn man nachlässig ist, kann sich jeder selbst vorstellen. Daher: Schützt eure Wohnstätten vor dem (im 11. Jahrhundert zuerst in Straburg erschienenen) Ungeheuer!

h. Rostflecke. Aus Baumwolle, bunter Wolle: Wenn echtfarbig, Chloralkali oder Weinsäure. Aus Seide, wenn echtfarbig, starker Essig. In schäumenden Seifenwasser auswachen. Rostflecke auf Metallen reibt man mit Salzsäure ein, die mit einer gleichen Menge Wasser verdünnt ist, wäscht mit reinem, heißen Wasser nach, trocknet sie, bestreicht mit Öl und putzt sie nach einigen Tagen mit Wiener Kalk und einem weichen Wollappen oder Leder.

Gmach

Redigiert von V. Pirc.
Colle-System

Weiß: Przeporka. — Schwarz: Colle.

1. d2—d4, Sg8—f6, 2. Sg1—f3, e7—e6, 3. e2—e3, b7—b6, 4. Lf1—d3, Lc8—b7, 5. Sb1—d2, c7—c5, 6. 0—0, Sb8—c6, 7. c2—c3, Dd8—c7, 8. Tf1—e1, Ta8—c8, 9. Sd2—f1?

An dieser Stelle zwecklos. Zuerst sollte Weiß a3 ziehen, um e3—e4 zu ermöglichen, was bisher wegen Sb4 nebst event. Se2 schlecht war. Schwarz mußte darauf wohl Sd5 ziehen (analog der Partie Nimzowitsch—Ahues mit vertauschten Farben), um e4 zu verhindern, Weiß könnte aber darauf ganz gut mit Sf1, Dd2(!) und e4 fortsetzen.

9... d7—d5!
Damit erlangt Schwarz das bessere Spiel, denn Weiß kommt nur schwer zu e4.

10. Lc1—d2, Lf8—d6, 11. Ta1—c1, 0—0, 12. d4:c5, Ld6:c5, 13. c3—c4, d5—d4! 14. a2—a3.
Ein zweimaliger Abtausch auf d4 wäre für Weiß wegen des nachfolgenden Dc6 peinlich.

14... a7—a5, 15. e3—e4, Lc5—d6.

Dadurch wird e5 für immer unmöglich.
16. Sf1—g3, Sf6—d7, 17. Dd1—e2, Tf8—d8, 18. Ld3—b1, Sd7—e5, 19. Sf3:e5, Sc6:e5, 20. Kg1—h1, a5—a4, 21. De2—d1, Dc7—c6, 22. Sg3—e2, Ld6—b8, 23. Lc1—f4, d4—d3, 24. Se2—g1, Se5:c4.

Endlich kann Schwarz den kranken Bauern schlagen. Damit ist die Partie entschieden.
25. Lf4—d2, Dc6—d6, 26. Sg1—f3, Sc4:b2. Weiß gibt auf.

Gewissenhaft.



„Herr Meyer, Sie müssen jetzt Ihr Schlafpulver einnehmen — es ist vorgeschrieben!“

Die bunte Welt

Millionärsyachten

Ein Vergnügungsschiff um 2½ Milliarden Dinar — Türken aus Gold — Die Galfegarderobe im Kabinenschrank

Von R. B. u. w. r.

Floyds Register für das Jahr 1930 stellt fest, daß es in der ganzen Welt zurzeit 800 Yachten gibt, die über 100 Fuß lang sind. Drei Yachten haben sogar die Länge von 800 Fuß. Von 20 der größten Yachten führen 18 die amerikanische Flagge. Die amerikanischen Millionäre besitzen nämlich ihre eigene Flotte. Eine Yacht gehört im Kreise der obersten Beamtenschaft nun einmal zum guten Ton. Diesen Luxus können sich allerdings nur die Reichen der Reichen leisten, denn er ist mit Unkosten verbunden, die sogar die Tische eines amerikanischen Millionärs schwer belasten. Präsident Hoover gab es vor kurzem auf, eine Yacht zu halten, da diese Repräsentationspflicht ihm zu teuer war.

Seine Yacht, die eine Besatzung von neun Offizieren und 100 Mann hatte, kostete im Jahre die Kleinigkeit von 300.000 Dollars. Die Präsidentenyacht — zum Andenken an das Schiff, das vor einigen hundert Jahren englische Kolonisten über den großen Teich brachte, „Mayflower“ genannt — wird jetzt öffentlich versteigert. Dafür lief vor einigen Monaten die neue Morganyacht vom Stapel der Werft bei Kennebec River. Sie heißt „Corlar“, ist 343 Fuß lang und hat 50 Millionen Dollars Baukosten verschlungen.

Im Gegensatz zu anderen Millionären, die sich ihre Lustschiffe in Kiel oder in England bauen lassen, hält es Morgan für seine Pflicht, amerikanische Werften mit dem Bau seines Fahrzeuges zu betrauen. Der „Corlar“ hat eine Besatzung von 850 Mann. Es sind lauter Kerl, die es verstehen, den Mund zu halten. Schweigepflicht ist ihre erste Pflicht, denn die Reporter umschwärmen die Leute, und ein Interview sogar mit dem Schiffsjungen würde einen erstklassigen Stoff für ein Herbstblatt bedeuten. Der Kapitän der Yacht, William Porter, hat 28 Jahre unter der Morgansflagge gedient. Selbstverständlich hat John Pierpont Morgan seine eigene Flagge. Der „Corlar“ ist übrigens das vierte Schiff, das er sich gebaut hat. Die Unkosten für den Unterhalt der Yacht begreifen sich, wie Eingeweihte wissen wollen, auf 500.000 Dollars im Jahre. Bekannt ist der Ausspruch Morgans: „Nur der kann sich eine Yacht halten, der nicht nach den Unkosten fragt.“ Der „Corlar“ ist mit allem möglichen Komfort ausgerüstet, wobei der Luxus trotzdem einen bis kreten Eindruck macht. Der Kupfermagnat William Boyce Thompson dagegen ließ in seine Yacht „Strawarona“ alle Türklinten aus Gold anfertigen, was Morgan für unvornehm erklärt hat.

In der nächsten Zeit erhält ein anderer Finanzgewaltiger New Yorks, Harrison Williams, seine Yacht „Warrior“, die er sich in Kiel bauen läßt. Williams hat seinerzeit den Prinzen von Wales empfangen und wissenschaftliche Expeditionen ausgerüstet, was seine Geltung in der Milliardär-Gesellschaft bedeutend erhöht hat. Er wird sich bald rühmen können, Eigentümer der größten und teuersten Yacht der Welt zu sein. „Warrior“ hat eine Länge von 500 Fuß und eine Maschine von 30.000 PS. Die Yacht wird mit dem „Europa“-Passagierschiff vom Norddeutschen Lloyd in der Geschwindigkeit konkurrieren können. Auch ein Wasserflugzeug befindet sich an Bord. Der Speisesaal hat Platz für hundert Gäste, die zwischen den Mahlzeiten in einem luxuriösen eingerichteten Schwimmbassin Unterhaltung finden können. Die Besatzung zählt 180 Mann, deren Heuer allein 200.000 Dollars im Jahre beträgt.

Die dritte Yacht in der Milliardär-Flotte ist „Orion“, die dem Textilkönig Julius Forstmann gehört. Das Schiff ist gleichfalls in Kiel erbaut worden und hat die Länge von 330 Fuß. Auch Vincent Astor ließ seine Yacht „Rurmahall“ in Kiel anfertigen. Howard Manville, dessen Tochter im vergangenen Jahre den Grafen Bernadotte, einen Neffen des Königs von Schweden, geheiratet hat, ließ an Bord seiner Yacht „Di-Es-Maro“ eine Zimmersuite in schwedischen Nationalfarben — blau und gelb — anfer-

tigen, um seinem schwedischen Schwiegerohn damit eine Freude zu bereiten. Der sonderbare Name ist aus den Anfangsbuchstaben der Namen seiner Kinder zusammengestellt. Vanderbilt besitzt eine Yacht „Atlantic“, auf der er große Weltreisen unternimmt.

Es gibt aber noch Milliardäre, die auf große Fahrzeuge verzichten und sich mit kleineren schnellfahrenden Yachten begnügen und sie zu einem besonderen Zweck benutzen. So hat z. B. Henry Ford eine leichte und verhältnismäßig „billige“ Yacht, mit der er Fahrten auf den amerikanischen Seen unternimmt. Zahlreiche Finanzmagnaten sind es in der letzten Zeit müde geworden, mit den ohrenbetäubenden Verkehr New Yorks zu leben. Sie schlagen ihre Quartiere an dem Hudsonflus nördlich der Stadt auf. Um schnell in ihr Bureau zu kommen, benutzen sie nicht mehr das Auto, mit dem man in den verstopften Straßen stecken bleibt, sondern die Yacht, mit der sie an ihrem Bureau, das gleichfalls an das Ufer des Flusses verlegt ist, landen. Die Morgensfahrt einer Milliardärs nach seiner Arbeitsstätte gestaltet sich wie folgt: Nach dem ersten Morgenfrühstück besteigt er das Fahrzeug, das an seinem eigenen Pier auf ihn wartet. In dem Augenblick, da er das Deck betritt, geht seine Flagge hoch. Während der Milliardär sich für das Bureau umzieht, wirft er einen Blick in die Marktberichte, die ihm bräutlos übermittelt werden. Dann nimmt er das zweite Frühstück ein und diktiert die wichtigsten Briefe an ein Heer von Sekretärinnen, die ihm auf den Fersen folgen. Funken Nachrichten knistern zwischen New York und der Yacht. Gegen elf Uhr ist die Yacht an Ort und Stelle. Der Finanzmagnat betritt sein Bureau, von wo er den Weltmarkt kontrolliert und in den Ruhepausen sich als Wägen betätigt. Am späten Nachmittag tritt er die Rückfahrt mit einer Schar eingeladenen Geschäftsfreunde an. In den Kabinenschränken hängen Smoking-Verkleiderer Öhrchen, in den Wäscheschränken liegen steife Hemden, seidene Strümpfe und Kravatten, alles für die unworhergekommenen Gäste bestimmt. Es gehört nämlich zum guten Ton, zu der Abendtafel, die im Speisesaal serviert wird, im Smoking zu erscheinen. Selbst der Kapitän der Yacht, der den Titel „Commodore“ trägt, zieht zu dieser feierlichen Gelegenheit den Smoking an.

Eine lebende Ameisenfalle

Auf der Sunda-Insel Borneo lebt das sogenannte Schuppentier, ein Ueberbleibsel einer verschwundenen Epoche der Erdgeschichte. Statt der Haare besitzt sein Körper einen Panzer von Hornschuppen, die ihm Schutz gegen die Unbilden der rauhen Welt gewähren. Die Schuppen können auch hochgestellt werden, z. B. um der Haut Luft zuzuführen. Der schwedische Zoologe Eric Rjöberg erzählt in seinem bei F. A. Brockhaus, Leipzig, erschienenen Buch „In der Wildnis des tropischen Urwaldes“, von einer interessanten List, bei der er das Schuppentier beobachtet konnte. Das Tier lebt nur von Ameisen, die es zu Hunderten mit seiner langen, flebrigen Zunge aufleckt. Dann und wann fällt es ihm aber schwer, sich an diesen kleinen und schnell beweglichen Tieren satt zu essen. Dann greift das Schuppentier zu einem gerissenen Kniff. Im sanften Trab erforscht es die Umgegend und überzeugt sich davon, wo gerade ein Ameisenzug durch den Urwald wandert. Dort legt es sich ruhig mitten in das Gewimmel, stellt sich tot und richtet alle seine Schuppen hoch auf. Die Ameisen strömen herbei, begelstert über dieses „gesunde Fressen“ und krabbeln ohne Ahnung emsig zwischen die Schuppen.

Merkt das Schuppentier, daß genug Ameisen für eine reichliche Mahlzeit auf ihm herumkriechen, so legt es mit jähem Ruck seine Schuppen nieder und tracht mit dem wie im Schraubstock gefangenen Ameisen zum nächsten Wasserpfuhl. Darin nimmt es ein Bad und hebt die Schuppen. Die Amei-

sen verlassen ihre Gefangniszellen und kommen an die Wasseroberfläche. Das Schuppentier aber schöpft mit seiner flebrigen Zunge all das kleine Gewimmel ab, das da auf dem Wasserpiegel in Seenot zappelt. Hier gibt es nicht wie im Urwald Rettung durch hastige Flucht. Auf diese einfache und sinnige Weise kommt das haar- und zahnlöse Tier zu einem reichlichen Mahl.

Brady, die Stadt der Truthähne

In jenen Gebieten Amerikas, wo Europäer nur in ganz geringer Zahl anzutreffen sind, werden keine Gänse gezüchtet und daher auch nicht geschlachtet. Der Amerikaner jener Gegenden kennt den Gänsebraten nicht. An seinen großen Festen kommt der sogenannte „Turkey-Braten“, oder, auf gut deutsch gesagt, Truthahn-Braten auf den Tisch. Findet in dem Hause eines reichen Mannes eine Trauung statt, so wird unter den Truthähnen ein „Rassacre of the Innocents“ (Blutbad unter den Unschuldigen) — so wird dort das Truthahn-Schlachten genannt — veranstaltet. Dieser riesengroße Bedarf bringt es natürlich mit sich, daß es in Amerika zahlreiche ausgebeutete Truthahnfarmen gibt. Welche Ausmaße diese Farmen annehmen, beweist folgendes Beispiel: Es gibt im Staate Texas ein Städtchen, dessen ganze Einwohnerzahl — 4000 Seelen — einzig und allein von Truthahnzucht leben. So hat Brady im September des Vorjahres nicht weniger als 800 Waggons Truthähne in gefrorenem Zustand versandt. Brady wird übrigens von den Amerikanern „Home of the Nation's Turkey-Trot“, d. h. die Stadt des Truthahn-Marsches genannt. Jedes Jahr im Oktober wird nämlich ein regelrechter Truthahn-Karneval mit allerlei Attraktionen veranstaltet. Die gut gemästeten Tiere werden zu vielen Tausenden durch die Straßen geführt. Galawagen und festlich gekleidete Männer und Frauen folgen ihnen, und es wird allerlei Mät getrieben. Die Tiere marschieren in endlosen Reihen, marschieren bis zum Schlachthaus, wo sie umgehend zu Konerven verarbeitet werden. Das ist das Ende des festlichen Truthahn-Marsches.

Was kostet eine Frau?

Es ist unter den Arabern in Palästina immer noch üblich, sich Frauen zu kaufen. Der Preis wechselt je nachdem, ob das Mädchen hübsch oder häßlich ist, oder ob es zu einer angeesehenen Familie gehört. Die Bildung spielt keine Rolle. Gefällt aber einem Araber eine Frau, dann läßt er sich öfters hinsetzen und kauft in blinder Leidenschaft viel mehr, als ihm seine Verhältnisse erlauben. Dadurch ist die Hochzeit manchmal der Anfang einer wirtschaftlichen Katastrophe. Es geschieht öfters, daß ein Araber im palästinensischen Kreditverein erscheint, um sich dort das Geld für eine Frau zu leihen. Ein arabischer Bauer verkaufte einmal Haus und Hof, um 300 türkische Pfund, die für den Erwerb seiner zukünftigen nötig waren, käuflich zu machen. Der Durchschnittspreis für eine Frau hält sich zur Zeit auf dem Niveau von 20 türkischen Pfund, was allerdings nicht allzu teuer erscheint.

Eine Geschichte aus der trojan Touraine.

Der Humorist Gurnonsky erzählt folgendes Geschichtchen: Mutter Gutmehetiere, eine reiche Bäuerin aus der Umgegend von Angers, hatte einen ihrer fünf Söhne, ein lebenslustiger Junge von 22 Jahren, durch eine tödliche Krankheit verloren. Kurze Zeit nach der Beerdigung hielt es der Ortspfarrer für seine Pflicht, bei der schwergeprüften Mutter vorzusprechen und sie im Geiste der Religion zu trösten. „Es ist ein herber Verlust“, begann er, „und ich spreche Euch mein tiefgeföhntes Beileid aus. Aber Ihr habt ja noch vier andere, brave Kinder und müht zudem bedenken, daß er stets ein gläubiger, frommer Christ war. Gewiß ist er jetzt im Paradies bei dem lieben Gott.“

Da begann die gute Frau, die bis dahin still zugehört, ganz herzbrechend zu schluchzen. „Ach, Hochwürden, das ist es ja eben: kein Zweifel, er ist im Paradies. Aber, unter uns: Glauben Sie wirklich, daß das eine Verstärkung ist für einen Durcheinander von seinem Alter?“

Die beste Kragenwäscherei ist „Ideal“

Zentrale: Frankopanov
Filiale: Vetrinjska 7 v

Advokat

Dr. Slavko Barić

teilt höflichst mit, daß er seine

Advokatur-Kanzlei

aus der Ulica Kralja Milana 46 in die

Pašićeva ul. 14. I., Beograd

verlegt hat

14884

Grabsteine

in großer Auswahl verkaufe ich wegen beabsichtigter Auflösung des Steinmetzgeschäftes, Kersnikova ulica 7 (unweit vom Hauptbahnhof), zu tief reduzierten Preisen. Insbesondere mache ich auf meine echt schwarz schwedischen Granitpyramiden, sowie Grabsteine in modernen Fassungen aus Carrara-Marmor usw. aufmerksam, welche um jeden annehmbaren Preis abgegeben werden. Zwecks Aufarbeitung des Rohmateriallagers übernehme ich auch alle Gruft- und Monumentalarbeiten zu billigsten Preisen.

12163

J. F. Peyer.

Die gegenwärtige Weltwirtschaftskrise

bedingt Sparsamkeit in der Lebenshaltung jedes Einzelnen. Früher wurden die getragenen Kleider einfach weggegeben und neue gekauft. Jetzt sendet man diese zum Färben oder chemisch Reinigen der Firma

Ludvik Zinthauer

Dampf-Färberei u. chem. Waschanstalt, Maribor. Annahme und Abgabe: Gl. trg. 17. Werkstätten: Usnj. ul. 21—23. Gegründet 1852.

Kaufe

Tafeläpfel

aller Sorten, auch zum Pressen, zu den höchsten Tagespreisen. Ignaz Zohar, Obstexport, Kamnica bei Maribor.

14321

GASTHAUS „BALKAN“, Linhartova ulica 13.

Leber- und Bratwurstschmaus

Auch für hausgemachte Krainerwürste, Back- u. Brathendel und neuen süßen, erstklassigen Muskateller ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet

14291

die Balkanwirtin.

PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten. Recherchen über Erfindungen und Patente im in- u. Auslande. Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeit u. Eingriffs-Klagen. Feststellungs-Anträge. Vorschläge für Handels- u. Fabrik-Marken etc. besorgen die beiden Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingenieur **A. SKUMEL**, Oberbaurath i. P. Maschinen-Ingenieur **Dr. techn. R. DUMM**, Regierungsrath i. P.

Maribor, SHS. Vetrinjska ulica 30

Wir suchen

für den Maribor eine tüchtige Kraft, die Unterricht im Nähen, Schneidern, Binden u. in allen in dieses Fach einschlägigen Arbeiten auf Nähmaschinen zu erteilen imstande wäre. Kenntnis der slowenischen und deutschen Sprache notwendig. Ausführliche Aufschreiben an die Verwaltung unter „Erstklassige Kraft“.

14392

Auto „Fiat“

Type 501

viersitzig, gut erhalten, mit tadelloser Maschinerie, wird verkauft. Zu besichtigen Sonntags nur vormittags. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

14054

Mittelgroßer

Gutsbesitz

in der Nähe Maribors zu pachten oder zu kaufen gesucht. Ev. Tausch mit einem Bierstodhaus in Zagreb. Gefl. Angebote unt. „14395“ an die Verw. 14295

Lungenleiden sind heilbar!

Lungentuberkulose, Schwindsucht, Husten, Trockener Husten, Schleimhusten, Nachtschweiß, Bronchialkatarrh, Kehlkopfkatarrh, Verschleimung, Blutausswurf, Blutsturz, Beklemmung, Astmarasseln, Seltenstechen usw. sind heilbar!

18304

Tausende schon geheilt!

Vor dem Gebrauche

Verlangt sofort das Buch über meine

nach dem Gebrauche

„Neue Nährkunst“



die schon viele gerettet hat. Dieselbe kann neben jeder gewohnten Lebensweise angewendet werden und hilft die Krankheit rascher besiegen. Das Körpergewicht wird gehoben und allmähliche Verkalkung bringt das Leiden zum Stillstand. Ernste Männer der ärztlichen Wissenschaft bestätigen die Vortrefflichkeit meiner Methode und stimmen der Anwendung gerne zu. Je früher mit meiner Nährkunst begonnen wird, desto besser.



Ganz umsonst

erhalten Sie mein Buch, aus dem Sie Wissenswertes erfahren werden. Wer also von Schmerzen gequält wird, wer sich auf rasche Weise von seinem Leiden gründlich und gefahrlos befreien will, der schreibe noch heute. Ich betone wiederholt, Sie erhalten ganz kostenlos, ohne jede Verpflichtung Ihrerseits, meine Aufklärung und wird Ihr Arzt sicher zu dieser, von den ersten Professoren als vortrefflich befundenen

NEUREGELUNG IHRER ERNÄHRUNG

zustimmen. Es liegt daher in Ihrem Interesse, daß Sie sofort schreiben und können Sie dann jederzeit durch meinen dortigen Vertreter bedient werden.

Schicken Sie Bezahlung und verstärkten Gesundheitswillen aus dem Buche eines erfahrenen Arztes. Es birgt Erquickung und Lebenslust und wendet sich an alle Kranken, welche für den derzeitigen Stand der Lungenheilkunde Interesse haben.

Georg Fulgner, Berlin-Neukölln, Ringbahnstraße 24, Abt. 623

PEC „OFEN“

Falls auch Sie auf Ihre Gesundheit bedacht sind, so verwenden auch Sie den Koksdauerbrandofen

American HEATING

- Warum: 1. weil 1 Heizkörper die ganze Wohnung durchheizt,
2. weil infolge ständiger Luftzirkulation und gleichmäßiger Wärme am gesündesten,
3. weil ununterbrochenes Feuer vom Herbst bis zum Frühling bei nur einmaligem täglichen minimalem Nachfüllen,
4. weil am ökonomischsten: verbraucht nur 4 kg Koks durch 24 Stunden ununterbrochenen Feuers für je 100m³,
5. weil am billigsten, da er sich in 2 Heizperioden amortisiert.

Deshalb verlangen Sie auch gratis Prospekte von der Generalvertretung für Jugoslawien:

„AMERICAN HEATING“, Zagreb, Moravska 15. Achten Sie auf unsere Schutzmarke „Ahas“. — Lagernd alle Arten von Öfen und Kaminen von 100 m³—100 m³.

13825

Tüchtiger

Manufakturist

37 Jahre alt, selbständige Kraft mit prima Jahreszeugnissen, auch im Korrespondenz- und Buchhaltungsfach versiert, mit ständigem Wohnsitz in Maribor, sucht entsprechende Stelle. Gefl. Zuschriften unter „Kundenkreis“ an die Verw. d. Bl. 14052

Komplette, füllbereite

Amoniak-Kühlanlage

4000 Kalorien, preiswert, samt 4 PS-Benzinmotor, zu verkaufen. PRESOLI, GRAZ V., Kapellenstraße Nr. 34.

14300

Heute Samstag und morgen Sonntag LEBER- UND BREINWURSTSCHMAUS

im Gasthause „Zum goldenen Löwen“, Vodnikov trg 4. Um zahlreichen Besuch bittet

14264

F. M. Leben.

Hallo!

„WEKA“ liefert gut u. preiswert, größte Auswahl Möbel- und Dekorationsstoffe, Vorhänge, Teppiche, Divandecken u. s. w.

„WEKA“ MARIBOR

Felle

für Pelzmäntel, Verbrämungen, Futterzwecke, Autodecken usw. in besten Qualitäten liefert billigst

Pelzgerberei: A. Butolen

Maribor, Loška ulica 18.

14272

Osiguranička zaštita

Versicherungstechnisches Unternehmen

Tel. 28-53. Pošt. pret. 337. Zagreb, Palmotićeva ul. 29 a

Es ist wichtig, nützlich, zeit- und geldersparend für jeden Versicherten (insbesondere Industrie) die Versicherungspolizzen durch die

Osiguranička zaštita

fachlich überprüfen und in steter Aufsicht halten zu lassen und sich deren Mithilfe bei Schenkliquidationen zu sichern.

Vollständige Unparteilichkeit und Sachlichkeit garantiert! Verwendung „erstklassiger Fachkräfte! Keine Vermittlung von Versicherungen! Zahlreiche Referenzen!

Verlangen Sie unverändliche Offerte für Polizzenrevisionen und Ausführung von Schätzungen durch autorisierte Experten! Die Billigkeit derselben wird Sie veranlassen, die zeitraubende und schwierige Behandlung der Versicherungsangelegenheiten in sachverständige Hände zu legen und mit der

Osiguranička zaštita

sollt in Verbindung zu treten.

Xitestes Unternehmen dieser Art!

Zu vermieten.

Nettes Mobliert per sofort zu vergeben. Koroska 41/1. Anst. 14198

Elegant möbl. Zimmer am Stadtpark, elektr. Licht, separ. Eingang, an einen Herrn zu vermieten. Abz. Bero. 13997

Zwei Sofale als Magazin, Verfülle oder Garage vernehmbar, sofort zu vermieten. Hausmeisterin, Grogmajerova ul. 6. 13968

Zweizimmerige, sonnige, abgeschlossene Wohnung in Neubau ab 1. November zu vermieten. Maribor, Smetanova 54. 14110

Sonniges Zimmer, Bademöglichkeit, elektr. Licht, möbliert, sofort zu vermieten. Minsk ul. 34/1. 13849

Zwei Zimmer und Küche mit 15. Oktober zu vermieten. „Pri-rosi“, Koroska cesta, 13549

Großer Wein- oder Obstgarten, hell, betoniert, Wasserleitung, Abfluß, elektr. Licht, ist nebst Obstbäumen in Bahnhofsnahe billig zu vermieten. Anst. bei Jos. Schamesberger, Rastjaner-jeva 22. 14214

Elegant möbl. Schlaf- und Speisezimmer mit Küchenbenutzung zu vermieten. Unter Bahnhofsnahe an die Bero. 14316

Sofal, Drobnova ulica 1, gegenüber Westna hranilica, zu vermieten. 13938

Reines, sonniges Zimmer ist mit oder ohne Verpflegung sofort zu vermieten. Anfragen Svetlana 29 im Geschäft. 14019

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Aleksandrova 18/2. 14048

Schön möbl. Zimmer, elektr. Licht, mit oder ohne Verpflegung sehr billig sofort zu vermieten. Ob jark 2, ebenerdig. 14047

Sofal mit Wohnung, 2 Zimmer und Küche, ab 15. Oktober zu vermieten. Abz. Bero. 14102

Möbliertes Zimmer, gasförmig, ab 15. Oktober oder sofort zu vermieten. Lattinbachova ul. 27, 2. St. 14187

Zu mieten gesucht

Sparschlummer, möbliert, für zwei bessere ruhige Personen p. 1. November gesucht. Anträge an die Bero. unter „So“.

Ruhiges junges Ehepaar sucht Sparschlummer oder leeres Zimmer. Abz. Bero. 14206

Alleinstehende Person sucht zwei Zimmer oder kleine Wohnung im Zentrum der Stadt. Anträge unter „U.“ an die Bero. 14209

Zweizimmer-Wohnung möglichst im Zentrum sofort oder bis 1. November gesucht. Unter „November 48“ an die Bero. 14170

Suche Zweizimmer-Wohnung mit Nebenzimmern, Hauptbahnhofsnahe, per 1. November. Anträge unter „S. R.“ an die Bero. 14211

Wohnung, 3-4 Zimmer, komfortabel, vom jungen Ehepaar, zahlungsfähig, per sofort event. 1. Nov. zu mieten gesucht. Anträge unter „87043“ an d. Verwaltung. 14186

Sofort 300 Wohnungen benötigt Wohnvermittlung „Marikan“, Koroska cesta 10. Großteil ein Zimmer (oder Sparschlummer), mehrere 2-3 Zimmer, einige („beisere“) mehrgewölbte Wohnungen. Anmeldung und Wohnsuchender Auswahl kostenlos. 14249

Gasthaus wird zu pachten oder kaufen gesucht. Gest. Anträge unter „J. Jänner 1931“ an die Bero. 13962

Wienwäher, Umgebung, 3 bis 4 Zimmer, Badzimmer, Gartenbenutzung gesucht von besserer Familie. Angebote unter „Banater“ an Wohnvermittlung „Marikan“, Koroska 10. 14134

Gebiete Gebellkinderin sucht Gehilfen, R., Moj dom 9, Legno. 14149

Herr, der slowenisch, deutsch und englisch spricht, 1899, mit langjähriger Studien in England, sucht Stelle als Reiseleiter, englischer Korrespondent, Geschäftsbüro, Bohnedien oder ähnliches. Unter „Schöne Schrift und perfekt Englisch“ an die Bero. 14256

Tüchtiger Hilfsarbeiter, Dubitscher, sucht Stelle. Abz. B. Jark in Spodnja Dubinja, Selo. 14266

Berufliche Frau sucht kleine Nebenverdienst. Abz. Bero. 14246

Oekonom, langjährige Praxis in allen landwirtschaftlichen Zweigen, auch Viehzucht, ehehlich und nützlich, besitzt langjährige Zeugnisse, sucht Stelle per sofort. Anträge unter „Schäffer 1890“ an die Bero. 14240

Wolle billiger!

Die guten Schwanengarne für Socken, Sweater, Stutzen

Flut 10 dkg Din 13—
Gehäckel . . . 15—
Toka . . . 20—

Die Spezialgarne für Pullover, Schals, Bettjackchen

Prima 5 dkg Din 9—
Shetland . . . 15—
Fichta . . . 15—

Praktische Strickanleitungen unserer Kunden gratis!

**C. BÜDEFELDT
GOSPOSKAULICA**

Tüchtiger Mannufakturist, ältere Kraft, möchte seinen Posten ändern. Bist auch als Magazinier. Anträge unter „Ehrlich und Streban“ an die Bero. 14234

Kontroll-Aufseher, mit Buchhaltungserfahrung, Reisebeschreiber, slowenisch, serbokroatisch u. deutsch sprechend, sucht Stelle. Gest. Anträge unter „Jurnaliste 1921“ an die Verwaltung. 14028

Korrespondent, deutscher Etenograph, in allen Büroarbeiten bewandert, Serbo-Kroatisch, Slowenisch, Deutsch, sucht Stelle. Anträge unter „Korrespondent“ a. d. Bero. 14124

Kantilekraft mit 6jähr. Praxis in Admiration und Rotationslangzeit sucht passende Stellung, geht auch als Kassierin in jedes Geschäftsbetrieb. Anträge unter „Kantilekraft“ an die Bero. 13790

Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten verrichten und kochen kann, wünscht seinen Posten ab 1. November zu verändern. Gest. Anträge unter „Fiehligh“ an die Bero. 14178

Geschäftsführer wünscht Posten. Gregorčičeva 18/1. 14156

Hilfsarbeiterin mit Jahreszeugnissen sucht Stelle. Gest. Anträge unter „Dauerstelle“ an die Bero. 14184

Offene Stellen

Sehrmädchen und Lehrkräfte werden aufgenommen. Wäsche-Meisterin Kary Serbinel, Trubarjeva 5. 14241

Sehrmädchen wird aufgenommen bei der Schneiderin Ope, Bernadka 18. 14238

Sehrmädchen für Damenschneiderei wird aufgenommen. Gosposka ul. 56, Part. 14231

Bedienerin, flink und rein, für Vormittag gesucht. Vorausstellen von 8-9 Uhr vorm. Foto-Rieser, Gregorčičeva 20. 14261

Suche einfaches, anständiges, reines Mädchen, das selbständig kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichtet (große Wäsche keine zu waschen). Anfragen bei Rieser, Lattinbachova 15, Partierter links. 13041

Selbständige, verrechnende Kassierin für ein größeres Geschäft, ev. als Leihhaberin mit etwas Kapital, per sofort gesucht. Briefliche Anträge unter „6000“ an die Bero. 14190

Starke Männerin wird gesucht. Kor. Bero. 14318

Kompagnon(in) mit 15.000 Dinar für fabrikmäßige Erzeugung eines sehr gangbaren Bedarfsartikels von deutsch. Fachmann gesucht. Zuschriften unter „Kaufgeschäfts“ an die Bero. 14083

Mädchen für alles, das auch etwas kochen kann, zu Ehepaar gesucht. Slovenska 20/1. 14023

Braves Mädchen für alles, das selbständig kochen kann, wird aufgenommen. Jos. Kramp, Melska 9, Trgovina. 14107

Kassiererin für Teppiche wird gesucht. Vorausstellen bei Preis, Gosposka ul. 14180

Lagerverwalterin wird sofort aufgenommen bei Anton Lichner, Brisanika 3, Maribor. 14002

Schneidlerin (Anfängerin) per sofort gesucht. Adresse in d. Verwaltung. 14198

Solides, intelligentes, kinderliebendes Fräulein mit gut. Schulbildung wird zu 2 Duden gesucht. Kenntnis der slowenisch und deutschen Sprache. Dr. Julius Böck, Wotchele, Murska Sobota. 13609

Sehrmädchen für Wäsche werden aufgenommen. Wäsche-Meisterin Kary, Slovenska 20. 14241

Sehrmädchen für Maschinenstrickerei per sofort gesucht. — Strojni pleterni Begula, Tomislav drevoreb 281. 13907

Ein Sehrmädchen aus gutem Hause, intelligent, fröhlich, der slowenischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, mit guten Schulzeugnissen, findet sofort Aufnahme. Gispornik bika „Duna“, Aleksandrova 19. 14007

Suche für je einen Eintritt zu meinem Büro. Mädel und 1-jähr. Buben ein ernstes, intelligentes, kinderliebendes, deutsch. Mädel. Monatsgehalt 600 Din. Offerte mit Lebensbeschreibung, Photographie und detaillierter Beschreibung der bisherigen Tätigkeit anstehen. — Bewerberinnen, die auch der serbokroatischen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. — Mädel Valint, Strar-Bedel. 14097

Tüchtige selbständige Mädelin wird sofort mit guter Bezahlung aufgenommen. Anträge u. „Selbständig“ an die Bero. 14144

Kassierin - Jutäger gesucht. Offerte unter „Jutäger“ an d. Bero. 14122

Mädchen, das kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird aufgenommen. Abz. Bero. 14268

Dokumente (Staatsvermerk) wird aufgenommen. Beibehaltungserzeugung A. Stuber, Slovenska 24. 14190

Sehrmädchen, erstklassige Kräfte, werden aufgenommen bei Biko Blatnik, Melska c. 2. 14278

Tüchtige Verkäuferin der Delikatessen- und Lebensmittelbranche wird gesucht. Offerte mit Photographie und an Dajner, Praska ul. 9, Zagreb, zu richten. 14302

Helfer wird von einer leistungsfähigen Wagenschmiedefabrik gesucht, der außer seinen Artikeln auch Wagenschmiede & Verkauft mitnehmen würde. — Anträge an Jugomose, Zagreb, Jelačić trg 5 unt. d. Schiffe „Kolomast“. 14303

Besseres Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, kochen kann und in der deutschen Sprache perfekt ist, sucht für 15. Oktober Slavia Wäber, Zagreb, Miska 24. Bezahlung Din. 500 bis 550. 14304

Besseres jüngeres Mädchen zu einem 11-jährigen Kinde gesucht. Mit Kenntnissen bevorzugt. Offerte mit Lichtbild an Frau L. Kanbers, Zagreb, Radikina 15. 14296

Solides, fleißiges Mädchen für alles, das kochen kann, wird am 15. Oktober aufgenommen. Abz. Bero. 14306

Strickwarenfabrik sucht für sofort: 1 Meisterin, 3 Stricknerinnen, 1 Spülerin, 2 Schneiderinnen, 2 Lehrmädchen. Anträge mit Gehaltsanprüchen an die Bero. unter „Dauerposten Maribor“. 14008

Korrespondenz

Wien, Kaufmann, 35 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines gutbürgerlichen Fräuleins od. Witwe mit etwas Vermögen zwecks Gründung eines Geschäftes oder Gasthauses. Bild erwünscht, wird unter strenger Disziplin retourniert. Gest. Anträge unter „Biel Bild“ an die Bero. 14306

Jugoslawen, Ausländer, Mitte 30, wünscht zwecks Ehe Korrespondenz mit junger, intelligenter, vermögender Dame aus besserer Familie. Bild erbeten. Unter „Wien-Berlin“ an die Verwaltung. 14146

Bin pensionberechtigt, Staatsbeamter, 35 Jahre alt, Christ, mit gutem Einkommen und schön eingerichteter Wohnung. Ich möchte ehehens heiraten. Rein sicheres, fest stehendes Einkommen und mein schönes Heim sind Grundlagen für eine glückliche, zufriedene Zukunft, weshalb nicht auf Vermögen, sondern Hauslichkeit und gute Eigenschaften reflektiert wird. Anträge mit genauer Adresse unter „Glückliches Heim“ an die Bero. 13488

Sympathische Witwe sucht passenden Lebensgefährten. Unter „Verlorenes Bild 10“ an die Bero. 14263

Gesund, aus besserer Beamtenfamilie, für Hauslich und gut erzogen, wünscht mit intell. Herrn von 40 Jahren aufwärts zwecks Ehe bekannt zu werden. Gest. Anträge unter „Gemüthliches Heim“ an die Bero. 14361

Herr in letzter Laufmann. Position, 37 Jahre alt, weiterfahrend, sympathisch, wünscht Anschluss an unabhängige, intell. Dame, möglichst mit eigenem, Angeld und Angerommen. Anonym Paplerhof. Beste Disziplin selbstverständlich. Unter „Gentlemanlike“ an die Bero. 14277

Sehrmädchen für Jugoslawien und Ausland, intelligent, der slow. und deutschen Sprache mächtig, gesucht. Disziplin zugeteilt. Anträge unter „Kunstlergalerie“ an die Bero. 14122

Reisender der Textil- und Manufaktur-Branche, welcher mit eigenem Auto ganz Slowenien bereist und gut eingeführt ist, sucht Vertretung von ausleistungsfähiger Firma gegen Provision. Anträge unter „Nur P. I. x u m“ an die Bero. 14053

Tafeläpfel

Allen Herrschaften wie Obst- und Gemüsehändlern zur gütigen Kenntnis, daß ich ab Samstag fortlaufend jeden weiteren Mittwoch und Samstag alle Sorten genügend ausgereifte, gebrochene Tafeläpfel zu höchsten Konkurrenzpreisen in meinen Magazinen, zum sofortigen Export, gegen sofortige Bezahlung einnehme.

Da ich große Mengen Obst für Export benötige, erbitte vor Verkauf stets meine Angebote vorher gütigst eingeholen, wofür ich bestens dankt, und garantiere in jeder Hinsicht nur solide Bezahlung zu.

Geschäftsbüro

Ivan Stille

Obstexport, Maribor, Koroska cesta 126-128 a. 10362

Wein-Fässer

zu 100, 200, 300, 400, 700, 800 Lit. u. ein. große Lagerfässer zu 70-80 Hektoliter, alles weingrün, sofort brauchbar, zu verkaufen. 14025

GIURO VALJAK

Rino „Union“, Maribor.

Vesel und verbreitet die „Mariborer Zeitung“

Wenn Sie sich nicht fürchten, die Wahrheit zu hören, dann lassen Sie mich Sie davon sagen.

Gewisse Tatsachen aus Ihrer Vergangenheit und Zukunft, finanzielle Möglichkeiten und andere vertrauliche Angelegenheiten werden Ihnen durch die Astrologie, der ältesten Wissenschaft der Geschichte, enthüllt. Ihre Aussichten im Leben über Glück in der Ehe, Ihre Freunde und Feinde, Erfolg in Ihren Unternehmungen und viel andere wichtige Fragen können durch die große Wissenschaft der Astrologie aufgeklärt werden.

Lassen Sie mich Ihnen frei aufsehenerregende Tatsachen voraussagen, welche Ihren ganzen Lebenslauf ändern und Erfolg, Glück und Vorwärtskommen bringen statt Verzweiflung und Mißgeschick, welche Ihnen jetzt entgegenstehen. Ihre astrologische Deutung wird ausführlich in einfacher Sprache geschrieben sein u. aus nicht weniger als zwei ganzen Seiten bestehen. Geben Sie unbedingt Ihr Geburtsdatum an, mit Namen und Adresse in deutlicher Schrift. Sie können wenn Sie wollen, 10 Dinar in Banknoten (keine Geldmünzen einschließen) mitsenden zur Bestreitung des Portos und der Schreibgebühren. Adressieren Sie Ihren Brief an Professor ROXROY, Dept. 8094 M, Emmastraat 42, Den Haag (Holland) — Briefporto 3 Dinar. 12956

Moderner Wiener Plissé-Presserei!

Schneidern nach Liaschnitten

erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes 1432

Spezial-Schnittmuster-Atelier

Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

Billiges Eisenmaterial

Traversen und Bauachsen, Transmissionswellen, Riemenscheiben, Zahnräder, Lager, Schwungräder, Rohre, Bleche, Stahl und sonstiges Nutzeseisen. Allergrößte Auswahl. „Jugofurda“, Zagreb, Miramarski Podvoznjak, Telefon 68-49. 14004

Obstkisten wie Kisten für alle Industriezwecke liefert rasch und billig

Holz-Industrie Viktor Glaser, Ruße.

Dr. SCHAEFER'S EPILAPSIAN gegen 14164

EPILEPSIE-KRÄMPFE, FALLSUCHT

seit 15 Jahren bewährt. Täglich eingehende Anerkennungen. Nähere Auskünfte und Versand durch: Apoteka Sv. Stjepana Hr. M. Pister, Osijek III.

Konzert mit ungewohnter Unterhaltung im

Ersten dalmatinischen Keller

Mesarska ulica 5 (unter dem Glavni trg).

Erstklassige Weine und süßer schwarzer Most zu 10 Dinar, über die Straße zu 9 Dinar, von 5 Liter aufwärts 8.50 Dinar und größeres Quantum nach Ueberinkommen. Diverse warme und kalte Speisen wie Wurstwaren, Sardinen und dalmatinischer „pršut“. Kommt und überzeugt Euch! Zu recht zahlreichem Besuch empfiehlt sich der Gastwirt.

Ausgewählte PELZMÄNTEL und **VERBRÄMUNGSFELLE** in bester Qualität zu den billigsten Preisen von der IPA (Internationalen Pelzwarenausstellung) Leipzig soeben eingeflossen. Auch in **Mar-Hüten** sowie modernen **Sporthappen** große Auswahl. Bitte, besichtigen Sie mein Lager!

PELZHAUS K. GRÄNITZ 12835

Gosposka ulica 7

Wissen Sie schon

„TRIUMPH“ Pavel Nedog

färbt, putzt chemisch und wäscht die Stärkrägen wie neu. — Nur ein Versuch genügt

Gospodka ulica 33

Razlagova ulica 22

Der kombinierte NORA
3 Röhren-Lautsprecher
Hörampfänger
mit Spektreiss

OHNE BATTERIEN

Neueste Spitzenleistung

Für Wechselstrom Form W 3 L · RM

Englische-Herrenstoffe
Mantelstoffe
Waschsam
Lindensamt
Barchente
Flanelle
sämtliche Herbst- und
Winterwaren billigst bei
SRECKO PINLAR,
Maribor, Gospodka 5

Kartonsatzfabrik
„HERGO“
MARIBOR
Razlagova ulica 1
9950
Telephon 34-77
Übernahme sämtlicher in den Kar-
tonsatzfabrik einschlägigen Arbeiten

Delikates
Sauerkraut und
Krainerwürste

aus bester Quelle in Ljubljana
als auch feinstes Käsebiskuit
heutiger Export 1 Liter Din 14-
und allerbestes Banater Schweine-
fleisch 1 kg Din 22- immer
frisch zu haben im bekanntem
Lebensmittelgeschäft

ALBIN NOVAK
Maribor, Glavni trg 18.

1212121212

Ein großes, schönes
Geschäftslokal

Mitte Gospodka ulica ist zu ver-
mieten. Aufz. Serv. 13720
1212121212

Vertr. tung: Wipplinger, Jurčičeva 6

Beehre mich zur Kenntnis zu bringen, daß ich ein
Spezial-Geschäft
für Schokoladen, Bonbons, Kanditen,
Likör, Dessertweine u. s. w. in der
Aleksandrova cesta 9
eröffnet habe 14091

Ein reichsortiertes Lager in- und ausländischer
Spezialitäten wird es mir ermögl. auch dem
verwöhntesten Geschmack Rechnung zu tragen

A. RUHRI, MARIBOR



Das beste ist auf die Dauer
das billigste. Nur
chemisch gereinigte Bett-
federn und Dauen liefert

„WEKA“
MARIBOR



Prachtvolle Damen- Mäntel

vom billigsten
bis zum feinsten
Genre in
Riesen-Auswahl
nur im 14294

GRAND-MAGAZIN-
CONFECTION

TRGOVSKI
DOM

MARIBOR

Eigene Modellerzeug-
nisse und Massarbeiten

Warners Korsetts und Hüftenformer

Weltbekannte Marke

Alleinverkauf: **Ulrichs Nachf. Maria Sieber**
Mieder- und Handschuhgeschäft
Glavni trg 14, früher Gospodka ulica 9

WOHNUNG

2-3 Zimmer u. Badzimmer,
östlich vom Stadtpark, mög-
lich im Bienenort, ab 1. No-
vember von kinderlosem Ehe-
paar gesucht. Anträge an Bo-
ner, Tomšičeva ul. 119. 14810

Bevor Sie Tischlererzeugnisse bestellen, wie
Türen, Fenster, welche Möbel usw., verlangen Sie
diesbezügliches Offert von der Tischlerei
Mariborska lesna industrija

A. DOMICELJ

Koroška cesta 46, Tel. 2160

die alle Erzeugnisse fachgemäß und mit Konkur-
renzpreisen liefert. Niedrigste Preise auch für ver-
schiedene Massenartikeln.

Ständig zu verkaufen alle Arten Schnittholz zu
Tagespreisen. 14236

Die weltbekannte Firma

VAN BERKELS PATENT

Waagen und Schneidemaschinen

sucht zur Reorganisation ihrer jugoslawischen Verkaufsnie-
derlage einige tüchtige, solide Vertreter.

Nur schriftliche Offerte mit Prima-Referenzen und Lichtbild
sind zu richten an

VAN BERKELOV PATENT d. d.

Zagreb, Radišina ulica 11.

14305

Vollmilch

aus der preisgekrönten Stellung
„Hogosti doo“ Reis frisch. —
Bäckerei Scherbaum. 13977

Buschenschank Muraus

Košaki 14256

Schlafzimmer

poliert und furniert bestehend
aus 11 Stücken und ein Ein-
füßel, gut erhalten, deutsche
Marke, mit engl. Mechanik, bil-
lig zu verkaufen. Abz. Serv. 14307

Natürlich, radioaktives Sisaker Mineralwasser



HEILT: Mattigkeit, Arteriosklerose, Haut-,
Frauen- und Augenleiden, weiterhin Drüsen-,
Darm- und Magenkrankheiten, Atemorgane,
Geschlechts- u. Harnorgane, Nieren- u. Gal-
lensteine, Kropf, Hämorrhoiden u. Fruchtlö-
sigkeit. Schmackhaft mit Wein, Milch und
Fruchtsäften. Verlangen Sie überall das er-
frischende Sisaker Mineralwasser, es fördert
und erhält Ihre Gesundheit.